

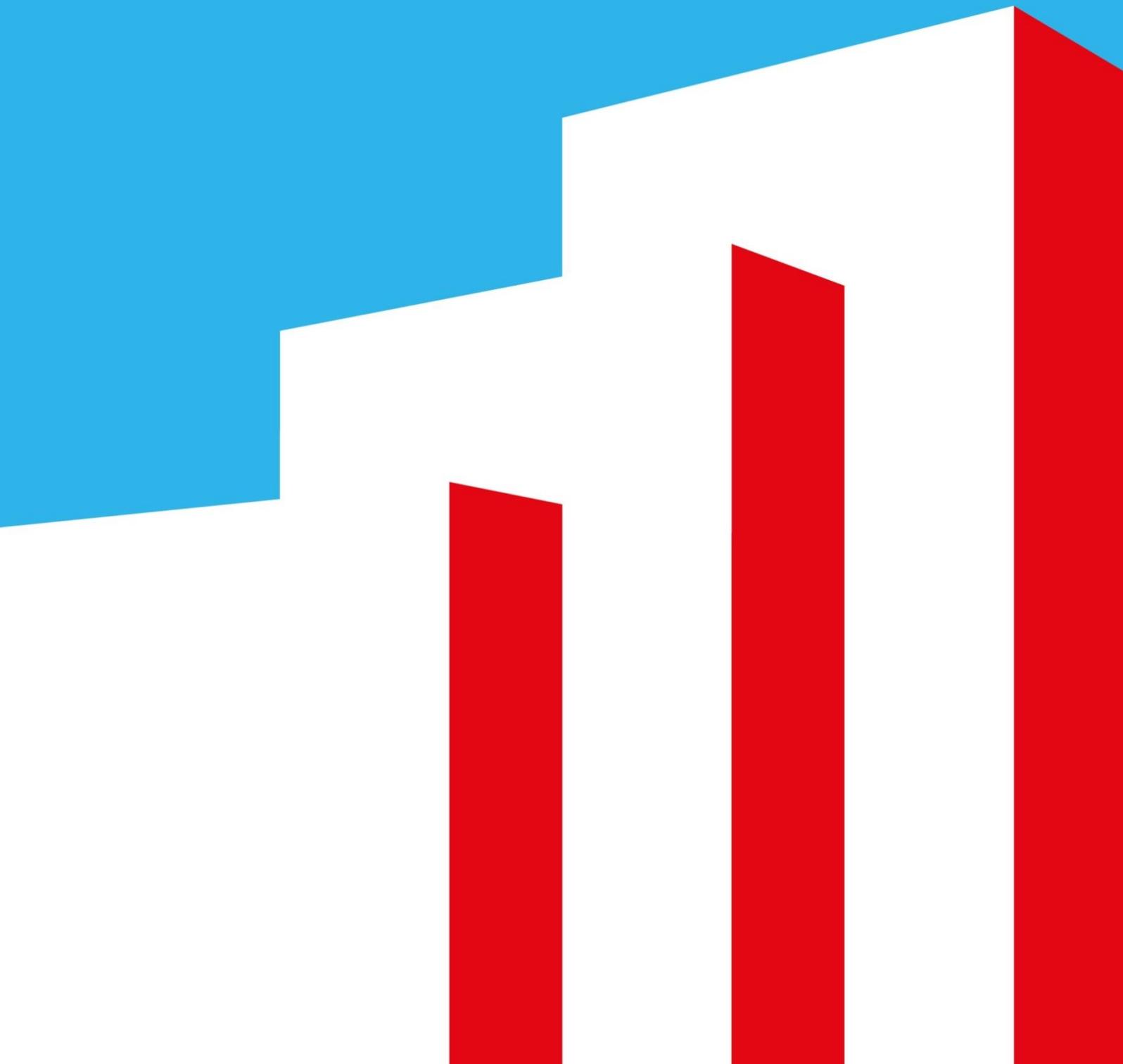
**meier
tobler**

**GESCHÄFTSBERICHT 2018
MEIER TOBLER GROUP AG**

GESCHÄFTSBERICHT 2018

/	LAGEBERICHT	3
//	KONZERNRECHNUNG	7
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	8
	Konsolidierte Bilanz	9
	Konsolidierte Geldflussrechnung	10
	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	11
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	12
	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	39
///	JAHRESRECHNUNG MEIER TOBLER GROUP AG	43
	Erfolgsrechnung	44
	Bilanz	45
	Anhang zur Jahresrechnung	46
	Antrag des Verwaltungsrates	51
	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	52
////	CORPORATE GOVERNANCE	55
/////	VERGÜTUNGSBERICHT	69
	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	76

/ LAGEBERICHT MEIER TOBLER



LAGEBERICHT

GESCHÄFTSJAHR 2018

Meier Tobler weist für das Geschäftsjahr 2018 einen Nettoumsatz von CHF 537.9 Mio. aus. Der konsolidierte EBITDA erreichte in der Berichtsperiode CHF 24.8 Mio. Der Umsatz des fortgeführten Geschäftsbereichs (ohne Keramikland) betrug CHF 523.6 Mio., was im Vergleich zum Pro-forma-Wert des Vorjahres einem Rückgang um 4.0 Prozent entspricht. Der EBITDA des fortgeführten Geschäftsbereichs lag bei CHF 29.3 Mio.

Die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2018 beliefen sich auf CHF 20.8 Mio., wovon CHF 10.3 Mio. auf die ordentliche Goodwill-Abschreibung aus dem Zusammenschluss mit Tobler entfielen.

Der EBIT der Berichtsperiode betrug CHF 4.0 Mio. (Vorjahr: CHF 11.7 Mio.). Der Netto-Finanzaufwand lag bei CHF 6.6 Mio. Die laufende Integration führte in der Berichtsperiode zu Einmalkosten im geplanten Rahmen von CHF 7.6 Mio. Meier Tobler schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Konzernverlust von CHF –9.2 Mio. ab (Vorjahr: CHF –3.1 Mio.). Dies entspricht einem Wert von CHF –0.77 je Aktie (Vorjahr: CHF –0.29).

Marktumfeld und Integration belasten

Das Marktumfeld von Meier Tobler war im Geschäftsjahr 2018 äusserst herausfordernd. Vor allem in der Wärmeerzeugung war der Konkurrenzdruck auf Absatz und Preise nach wie vor sehr hoch. Zudem wirkten sich Anlaufschwierigkeiten in den seit dem 1. Januar 2018 integrierten Vertriebs- und Serviceorganisationen negativ aus. Die Etablierung der neuen Prozesse benötigte mehr Zeit als erwartet.

Die im Sommer eingeleiteten Korrekturmassnahmen führten im vierten Quartal 2018 zu ersten Verbesserungen, wodurch der Umsatzrückgang abgeschwächt werden konnte. Vor allem in der Prozessqualität, der Kundenbetreuung und der Dienstleistungsqualität wurden Fortschritte erzielt. Die Korrekturmassnahmen werden im laufenden Jahr konsequent weitergeführt.

Die Integration der personellen Organisation, der Prozesse und der IT-Systeme ist auf Kurs und sollte im ersten Halbjahr 2019 abgeschlossen werden. Die im Zusammenhang mit der Integration stehenden Einmalkosten liegen im Budget. Die Aufschaltung der integrierten IT-Plattform ist für das zweite Quartal 2019 vorgesehen und wird die Prozess- und Dienstleistungsqualität weiter verbessern.

Cashflow gesteigert, Nettoverschuldung deutlich reduziert

Der Cashflow aus Betriebstätigkeit lag im Berichtsjahr bei CHF 23.8 Mio., ein Plus von 23.3 Prozent gegenüber 2017 (CHF 19.3 Mio.). Der Nettogeldzufluss aus Investitionstätigkeit erreichte CHF 50.4 Mio. Dieser Mittelzufluss resultierte aus dem Verkauf von drei Betriebsliegenschaften. Aus Finanzierungstätigkeit betrug der Cashflow CHF –68.0 Mio. und setzt sich aus der Dividendenzahlung im April 2018 sowie der Rückführung von Finanzverbindlichkeiten im Umfang von CHF 37.5 Mio. zusammen. Der Free Cashflow lag im Berichtsjahr bei CHF 74.1 Mio., gegenüber CHF 18.1 Mio. im Vorjahr.

Die Nettoverschuldung (Finanzverbindlichkeiten minus liquide Mittel) betrug Ende 2018 CHF 105.8 Mio., gegenüber CHF 149.5 Mio. per 31. Dezember 2017. Die Reduktion ist durch Rückführung von Finanzverbindlichkeiten mit dem Mittelzufluss aus Liegenschaftsverkäufen begründet. Das Eigenkapital belief sich per 31. Dezember 2018 auf CHF 141.2 Mio. (31.12.17: CHF 174.4 Mio.). Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 33.1 Prozent (31.12.17: 36.6 Prozent).

Kennzahlen

in TCHF	2018	2017 ^{1), 2)}	Veränderung in %
Umsatz	537 936	482 268	
Fortgeführter Geschäftsbereich	523 643	472 360	
Pro forma inklusive Tobler seit 1. Januar 2017 ³⁾	523 643	545 567	-4.0
Aufzugebender Geschäftsbereich	14 293	9 908	
EBITDA	24 779	29 181	
Fortgeführter Geschäftsbereich	29 321	29 613	
in % des Umsatzes	5.6	6.3	
Aufzugebender Geschäftsbereich	-4 542	-432	
EBIT	4 026	11 694	
Konzerngewinn	-9 233	-3 063	
pro Namenaktie in CHF (gewichtet)	-0.77	-0.29	
Free Cashflow⁴⁾	74 159	18 060	
in TCHF	31.12.2018	31.12.2017	
Finanzverbindlichkeiten	141 303	178 848	
davon Hypotheken und Immobilienleasing	27 397	63 286	
Nettoliiquidität	-105 833	-149 527	
Eigenkapital	141 167	174 398	
in % der Bilanzsumme	33.1	36.6	
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	1 357	1 394	

¹⁾ Restated, siehe Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichtes

²⁾ Das Geschäftsjahr 2017 umfasst die Werte der Tobler Haustechnik AG seit Erwerb am 6. April 2017.

³⁾ Bei den Pro forma Umsatzangaben handelt es sich um indikative Werte, bei welchen die Umsätze der Tobler Haustechnik AG seit dem 1. Januar 2017 angegeben werden und nicht erst seit dem Erwerb per 6. April 2017. Diese Angaben wurden von einer Revisionsgesellschaft weder im Rahmen einer ordentlichen noch einer eingeschränkten Revision geprüft.

⁴⁾ Der Free Cashflow entspricht dem Netto-Geldzufluss aus Betriebstätigkeit abzüglich der Nettoinvestitionen ins Anlagevermögen und der Gewährung/Rückzahlung von Aktivdarlehen. Der Erwerb der Tobler Haustechnik AG wurde für die Ermittlung des Free Cashflow nicht berücksichtigt. Der Erwerb in 2017 führte zu einem (Netto-) Geldabfluss in der Höhe von TCHF 91 596.

AUSBLICK**Neubesetzung der Vakanzen in der Geschäftsleitung**

Patrik Forster übernimmt per 1. März 2019 die Leitung des Bereichs Verkauf und Marketing und wird Mitglied der Geschäftsleitung von Meier Tobler.

Am 1. August 2019 wird Lukas Leuenberger die Funktion des CFO übernehmen und Mitglied der Konzernleitung werden. Somit konnten diese beiden Vakanzen erfolgreich neu besetzt werden.

Anträge an die Generalversammlung

Wie angekündigt beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 27. März 2019 auf eine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2018 zu verzichten.

Die Verwaltungsräte Silvan G.-R. Meier (als Präsident), Heinz Roth und Heinz Wiedmer stellen sich zur Wiederwahl.

Neu wird Alexander Zschokke zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen. Alexander Zschokke (1965) ist Verwaltungsratspräsident der Vitra Holding und der Bauwerk-Boen Group. Von 2012 bis 2018 war er CEO der Franke Group. Davor war er von 2006 bis 2012 für Sonova tätig, zuletzt als Divisionsleiter und interim CEO.

Ausblick 2019

Die Marktbedingungen werden voraussichtlich auch im Jahr 2019 anspruchsvoll bleiben. Die Neubautätigkeit ist zwar nach wie vor hoch, der Sanierungsmarkt verharrt hingegen auf tiefem Niveau. Die Verschärfungen der kantonalen Energiegesetze haben aufgrund der schleppenden Umsetzung noch keinen positiven Effekt. Zusätzlich wird die Organisation von Meier Tobler im ersten Halbjahr 2019 weiterhin durch die Integration belastet sein.

Aus diesen Gründen könnte sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2019 nochmals leicht negativ entwickeln, obwohl eine Stabilisierung mit Vehemenz angestrebt wird. Der Abschluss der Integrationsarbeiten sollte spätestens im zweiten Halbjahr 2019 zu einer markant verbesserten Rentabilität führen, so dass ein gesteigertes operatives Resultat und ein positiver Reingewinn erreicht werden können.

Die Wiederaufnahme der Dividendenausschüttung ab dem Geschäftsjahr 2020 bzw. an der Generalversammlung 2021 wird weiterhin angestrebt.

RISIKOBEURTEILUNG

Die Meier Tobler Group AG betreibt ein Risikomanagement, welches durch den Verwaltungsrat verabschiedet wurde.

Die Risikopolitik definiert den Umgang mit Risiken sowie einen strukturierten Prozess, welcher die systematische Überwachung der Geschäftsrisiken vorschreibt. Darin werden die Risiken identifiziert, betreffend Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass analysiert und bewertet. Falls erforderlich, werden Massnahmen zur Risikoverminderung und -kontrolle bestimmt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert.

Für Risiken, welche die Buchhaltung sowie das Finanzreporting betreffen, kommt das interne Kontrollsystem (IKS) zum Tragen. Das IKS für die finanzielle Berichterstattung definiert Kontrollmassnahmen, welche helfen, die jeweiligen Risiken zu reduzieren respektive zu vermeiden.

Der Verwaltungsrat lässt im Rahmen des definierten Risikomanagements jährlich eine Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung durchführen und bespricht die Resultate und vorgeschlagenen Massnahmen an einer seiner regelmässigen Sitzungen.

// KONZERNRECHNUNG
MEIER TOBLER

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

Anmerkung	Fortgeführter Geschäfts- bereich	Aufzugebender Geschäfts- bereich ³⁾	Total	Fortgeführter Geschäfts- bereich	Aufzugebender Geschäfts- bereich ³⁾	Total	
in TCHF	2018	2018	2018 ¹⁾	2017 restated ²⁾	2017 restated ²⁾	2017 restated ²⁾	
Nettoumsatz	3, 4	523 643	14 293	537 936	472 360	9 908	482 268
Materialaufwand		-285 527	-10 622	-296 149	-257 618	-6 649	-264 267
Bruttogewinn		238 116	3 671	241 787	214 742	3 259	218 001
Sonstiger Betriebsertrag	5	1 219	-	1 219	89	10	99
Personalaufwand		-146 433	-4 795	-151 228	-133 093	-2 873	-135 966
Sonstiger Betriebsaufwand	6	-63 581	-3 418	-66 999	-52 125	-828	-52 953
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		29 321	-4 542	24 779	29 613	-432	29 181
Abschreibungen auf Sachanlagen	19	-5 277	-788	-6 065	-5 301	-626	-5 927
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen und Goodwill	20, 21	-13 997	-8	-14 005	-11 558	-2	-11 560
Impairment		-	-683	-683	-	-	-
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		10 047	-6 021	4 026	12 754	-1 060	11 694
Finanzertrag	7	123	1	124	609	5	614
Finanzaufwand	7	-6 666	-25	-6 691	-3 756	-29	-3 785
Ordentliches Ergebnis		3 504	-6 045	-2 541	9 607	-1 084	8 523
Betriebsfremdes Ergebnis	8	-	-	-	-191	-	-191
Ausserordentliches Ergebnis	9	-7 577	-	-7 577	-8 243	-	-8 243
Konzerngewinn vor Steuern		-4 073	-6 045	-10 118	1 173	-1 084	89
Ertragssteuern	10	362	523	885	-3 329	177	-3 152
Konzerngewinn		-3 711	-5 522	-9 233	-2 156	-907	-3 063
Verlust/Gewinn je Aktie (in CHF) (verwässert/unverwässert)	11	-0.31	-0.46	-0.77	-0.20	-0.08	-0.29

1) Die Vergleichbarkeit der konsolidierten Erfolgsrechnung zum Vorjahr ist durch den Erwerb von Tobler per 6. April 2017 beeinflusst. Das Vorjahr umfasst entsprechend nur die Erfolgsrechnungswerte der Erwerbsgruppe seit dem 6. April 2017. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag des erworbenen Geschäftes ist in der Anmerkung zur Akquisition aufgeführt (Anmerkung 32).

2) Restated, siehe Erläuterungen im Anhang.

3) Im Q4 2018 entschied und kommunizierte Meier Tobler, dass die Geschäftsaktivitäten der Konzerngesellschaft Keramikland AG eingestellt werden (Anmerkung 33). Aus diesem Grund und zur Erhöhung der Vergleichbarkeit werden die Werte der Keramikland AG in der Erfolgsrechnung 2018 wie auch 2017 als aufzugebender Geschäftsbereich in einer separaten Spalte ausgewiesen.

KONSOLIDIERTE BILANZ

in TCHF	Anmerkung	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven			
Flüssige Mittel	12	35 470	29 321
Wertschriften	13	30	30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	76 629	60 607
Sonstige Forderungen	15	1 082	1 577
Darlehen und Kautionen	18	347	641
Vorräte	16	66 320	70 835
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17	16 898	12 681
Umlaufvermögen		196 776	175 692
Darlehen und Kautionen	18	178	307
Aktiven aus Vorsorgeplänen	27	1 687	1 687
Sachanlagen	19	32 117	91 823
Immaterielle Werte	20	7 162	7 305
Goodwill	21	188 892	200 260
Anlagevermögen		230 036	301 382
		426 812	477 074
Passiven			
Finanzverbindlichkeiten	22	35 106	14 658
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	49 546	50 671
Sonstige Verbindlichkeiten	24	56 762	40 154
Steuerverbindlichkeiten		418	596
Rückstellungen	26	8 188	5 836
Passive Rechnungsabgrenzungen	25	22 613	17 359
Kurzfristiges Fremdkapital		172 633	129 274
Finanzverbindlichkeiten	22	106 197	164 190
Rückstellungen	26	3 486	4 505
Passive latente Ertragssteuern		3 329	4 707
Langfristiges Fremdkapital		113 012	173 402
Fremdkapital		285 645	302 676
Aktienkapital	28	1 200	1 200
Kapitalreserven		135 281	159 281
Eigene Aktien	29	–	–2
Gewinnreserven		4 686	13 919
Eigenkapital		141 167	174 398
		426 812	477 074

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	2018	2017 ¹⁾
Konzerngewinn		-9 233	-3 063
Abschreibungen	19-21	20 070	17 487
Wertminderung	19-20	683	-
Ertragssteuern	10	-885	3 152
Veränderung erfolgswirksam erfasster derivativer Finanzinstrumente		-	-
Gewinn(-)/Verlust aus Abgang Sachanlagen / immateriellen Werten	5, 6	341	-97
Finanzaufwand/Finanzertrag(-)	7	6 567	3 171
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen		795	188
Brutto-Geldzufluss/-abfluss(-) aus Betriebstätigkeit		18 338	20 838
Zunahme(-)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-15 709	6 575
Zunahme(-)/Abnahme sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen		-218	-681
Zunahme(-)/Abnahme Vorräte		4 515	5 608
Zunahme/Abnahme(-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1 125	13 713
Zunahme/Abnahme(-) sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen		22 610	-16 187
Zunahme/Abnahme(-) Rückstellungen		-156	-4 291
Bezahlte Ertragssteuern		-4 454	-6 300
Netto-Geldzufluss/-abfluss(-) aus Betriebstätigkeit		23 801	19 275
Investitionen in Sachanlagen	19	-2 551	-2 871
Devestitionen von Sachanlagen	19	54 958	329
Investitionen in immaterielle Werte	20	-3 182	-2 828
Devestitionen von immateriellen Werten	20	586	-
Kauf von Geschäftseinheiten (abzüglich erworbener flüssiger Mittel)	32	-	-91 596
Gewährung/Rückzahlung Aktivdarlehen		514	4 136
Erhaltene Zinsen		33	19
Netto-Geldzufluss/-abfluss(-) aus Investitionstätigkeit		50 358	-92 811
Aufnahme/Rückzahlung(-) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	20 448	12 640
Aufnahme/Rückzahlung(-) langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	-57 504	101 921
Erwerb eigene Aktien	29	-793	-190
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung ¹⁾	32	-	-232
Bezahlte Dividende Meier Tobler Group AG	30	-24 000	-14 589
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		-489	-360
Bezahlte Zinsen und Spesen		-5 671	-3 523
Netto-Geldzufluss/-abfluss(-) aus Finanzierungstätigkeit		-68 009	95 667
Auswirkung Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln		-1	1
Zunahme/Abnahme(-) flüssige Mittel		6 149	22 132
Bestand flüssige Mittel am 01.01.		29 321	7 189
Bestand flüssige Mittel am 31.12.		35 470	29 321

1) Im Jahr 2017 wurde die 100%-Beteiligung an der Tobler Haustechnik AG erworben. Die Entrichtung des Kaufpreises erfolgt nebst dem Anteil in bar (TCHF 117 800) mittels Ausgabe von neu geschaffenen Aktien der Walter Meier AG. Im Rahmen einer Kapitalerhöhung wurden 4 705 412 Aktien der Meier Tobler Group AG (ehemals Walter Meier AG) im Wert von TCHF 159 984 geschaffen. Die im Zusammenhang mit diesem Erwerb durchgeführte Kapitalerhöhung beeinflusst die Geldflussrechnung einzig im Umfang der angefallenen Transaktionskosten, die eigentliche Kapitalerhöhung erfolgte nicht liquiditätswirksam (Anmerkung 32).

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

in TCHF	Den Aktionären der Meier Tobler Group AG zurechenbares Eigenkapital				
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Total
Stand am 01.01.2017	729	-	-	31 571	32 300
Kapitalerhöhung ¹⁾	471	159 513	-	-	159 984
Transaktionskosten der Kapitalerhöhung	-	-232	-	-	-232
Konzernverlust	-	-	-	-3 063	-3 063
Erwerb eigene Aktien ²⁾	-	-	-190	-	-190
Aktienbasierte Vergütungen ²⁾	-	-	188	-	188
Dividende Meier Tobler Group AG	-	-	-	-14 589	-14 589
Stand am 31.12.2017	1 200	159 281	-2	13 919	174 398
Konzernverlust	-	-	-	-9 233	-9 233
Erwerb eigene Aktien ²⁾	-	-	-793	-	-793
Aktienbasierte Vergütungen ²⁾	-	-	795	-	795
Dividende Meier Tobler Group AG	-	-24 000	-	-	-24 000
Stand am 31.12.2018	1 200	135 281	-	4 686	141 167

¹⁾ Per 6. April 2017 wurde das Aktienkapital um 4 705 412 Aktien mit einem Nominalwert von CHF 0.10 (TCHF 471) erhöht. Die neu geschaffenen Aktien wurden zur Abgeltung des Teilkaufpreises der Tobler Haustechnik AG verwendet (Anmerkung 32).

²⁾ Den Verwaltungsräten wurden, als Entschädigung für ihre Verwaltungsratsfunktion, 14 028 Namenaktien (2017: 4 490 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG ausgerichtet. Konzern- und Geschäftsleitungsmitglieder bezogen ihr Honorar in Form von Aktien anstatt in bar im Umfang von insgesamt 6 468 Namenaktien (2017: 0 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG.

ANHANG ZUR KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Walter Meier AG wurde anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 27. März 2018 in Meier Tobler Group AG umfirmiert. Diese Umfirmierung folgt den vereinheitlichten Firmenbezeichnungen, welche im Rahmen des Zusammenschlusses der Walter Meier AG und der Tobler Haustechnik AG initiiert wurden. Die Meier Tobler Gruppe (Meier Tobler), bestehend aus der Meier Tobler Group AG mit Sitz in 6243 Egolzwil, Schweiz, und deren Tochtergesellschaften, ist ein Handels- und Dienstleistungskonzern mit Stammgeschäft in der Haustechnik.

Die Namenaktien der Meier Tobler Group AG sind an der SIX Swiss Exchange zum Handel zugelassen (Valorensymbol: MTG; ISIN: CH0208062627).

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 11. Februar 2019 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

2 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view»). Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder aktuelle Werte. Die Jahresrechnung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung von Meier Tobler versteht sich in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden alle darin enthaltenen Zahlen in tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Einzelabschlüsse der Meier Tobler Group AG sowie von deren direkt oder indirekt kontrollierten Konzerngesellschaften per 31. Dezember des entsprechenden Jahres. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften werden ab dem Datum voll konsolidiert, an dem die Kontrolle übernommen wurde. Die Kontrolle besteht üblicherweise dann, wenn mehr als die Hälfte der Stimmrechtsanteile im eigenen Besitz sind. Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften werden für die gleiche Periode und nach einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge, nicht realisierte Gewinne und Verluste sowie Dividenden aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden zum Zeitpunkt des Erwerbs nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet und konsolidiert. Ein allfälliger Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital wird als Goodwill ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit der Akquisition potentiell existierenden Kundenlisten werden nicht separat identifiziert, sondern sind Teil des Goodwills. Dieser wird in der Regel über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben, in begründeten Fällen über maximal 20 Jahre. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird sofort mit dem Eigenkapital verrechnet. Eine vereinbarte bedingte Kaufpreiszahlung («earn-out») wird zum Erwerbszeitpunkt zum Wert des erwarteten Geldabflusses als Rückstellung erfasst, sofern die Kriterien nach FER 23 erfüllt sind. Nachträgliche Änderungen der Rückstellung einer bedingten Kaufpreiszahlung führen zu einer entsprechenden Anpassung des Goodwills.

Der Einbezug in die konsolidierte Jahresrechnung endet mit dem Verlust der Kontrolle. Die Differenz zwischen Verkaufspreis und dem nach Swiss GAAP FER bewerteten anteiligen Eigenkapital wird in der Erfolgsrechnung als Gewinn oder Verlust ausgewiesen. Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital und Gewinn oder Verlust werden in der konsolidierten Bilanz und der konsolidierten Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Gemeinschaftlich geführte Gesellschaften, bei denen eine vertragliche Vereinbarung zwischen den Partnerunternehmen zur gemeinschaftlichen Führung der wirtschaftlichen Tätigkeiten des Unternehmens besteht (i.d.R. 50 Prozent der Stimmrechte), und assoziierte Gesellschaften, bei denen Meier Tobler über massgeblichen Einfluss, aber über keine Kontrolle verfügt und in der Regel direkt oder indirekt zwischen 20 Prozent und 49 Prozent der Stimmrechte hält, werden nach der Equity-Methode bilanziert und zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ein allfällig vorhandener Goodwill ist im Buchwert der Anteile eingeschlossen und wird in der Regel über

einen Zeitraum von fünf Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Die Jahresrechnungen der gemeinschaftlich geführten Gesellschaften und der assoziierten Gesellschaften werden gegebenenfalls angepasst, um den einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen Rechnung zu tragen. Der anteilige Gewinn oder Verlust von gemeinschaftlich geführten Gesellschaften und assoziierten Gesellschaften wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Geschäftsvorfällen zwischen Meier Tobler und den gemeinschaftlich geführten Gesellschaften und assoziierten Gesellschaften werden entsprechend den Anteilen an der gemeinschaftlich geführten bzw. assoziierten Gesellschaft eliminiert.

Beteiligungen von weniger als 20 Prozent werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen erfasst.

Aktiven und Passiven von Gesellschaften, welche zum Bilanzstichtag die Kriterien für eine Einstufung als aufgegebene Geschäftsbereiche erfüllen, werden zu Liquidationswerten bewertet.

2.3 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist in Anmerkung 37 wiedergegeben.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung von Meier Tobler wird in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Das ist die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem Meier Tobler tätig ist. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

FREMDWÄHRUNGSTRANSAKTIONEN

Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem vom Konzern monatlich vorgegebenen Fremdwährungskurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung zu den Stichtagskursen umgerechnet und daraus resultierende Fremdwährungsgewinne/-verluste in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet sind, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Umsatzerlös, Fremdwährungsdifferenzen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Aufwand der verkauften Produkte und Dienstleistungen erfasst. Alle übrigen Fremdwährungsdifferenzen sind Bestandteil des Finanzergebnisses.

Jeglicher im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehende Goodwill und jegliche am aktuellen Wert ausgerichtete Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden, die aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Jahresendkurs umgerechnet.

Für die Umrechnung verwendete Wechselkurse:

Währung	Einheit	31.12.2018	Durchschnitt 2018	31.12.2017	Durchschnitt 2017
EUR	1	1.1269	1.1549	1.1702	1.1163
USD	1	0.9858	0.9780	0.9757	0.9818
GBP	1	1.2555	1.3055	1.3190	1.2748

2.5 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bankkontokorrente, Kassenbestände sowie kurzfristige Finanzanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Die flüssigen Mittel bilden die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung.

2.6 Wertschriften

ALLGEMEIN

Wertschriften werden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein notierter Kurswert vor, werden sie zu Anschaffungswerten abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bilanziert.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Meier Tobler nutzt keine Sicherungsinstrumente wie Devisenterminkontrakte, Devisenswaps oder ähnliche Instrumente.

2.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen kurzfristige Forderungen mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten aus ordentlicher Geschäftstätigkeit. Sie werden zum Nominalwert bewertet, abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung. Risikobehaftete Forderungen werden teilweise wertberichtigt, wenn deren Fälligkeit um mehr als 60 Tage überschritten wurde. Werden spezifische Risiken identifiziert, sind darüber hinaus zusätzliche Wertberichtigungen anzusetzen. Zweifelhafte Forderungen werden aus dem Bestand ausgebucht, wenn deren Einbringlichkeit als unwahrscheinlich gilt.

2.8 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Skontoabzüge werden als Aufwandsminderung verbucht.

Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten.

2.9 Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Gesellschaften

Nicht konsolidierte Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert. Siehe auch Anmerkung 2.2 zu den Konsolidierungsgrundsätzen.

2.10 Darlehen

Darlehen werden zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen mit Endfälligkeiten von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden im Anlagevermögen ausgewiesen, jene mit kürzeren Endfälligkeiten im Umlaufvermögen.

2.11 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmässiger Abschreibungen und/oder kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Den planmässigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern der Vermögenswerte zugrunde:

- Gebäude: 20–40 Jahre
- Lagereinrichtungen: 20–40 Jahre
- Gebäudeeinrichtungen: 10–20 Jahre
- Büroeinrichtungen: 5–10 Jahre
- IT-Hardware: 3–5 Jahre
- Werkzeuge, Mess- und Analysegeräte: 2–5 Jahre
- Fahrzeuge: 4–8 Jahre

Grundstücke werden aufgrund ihrer unbegrenzten Nutzungsdauer nicht abgeschrieben.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräusserung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswertes resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräusserungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Periode, in welcher der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Vermögenswerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

2.12 Immaterielle Werte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen einer Unternehmensakquisition erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem aktuellen Wert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten nicht aktiviert und erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Immaterielle Vermögenswerte werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswertes erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Die Amortisation erfolgt linear über die erwarteten Nutzungs- oder die kürzeren Vertragsdauern. Die erwarteten Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt:

- Software: 5–7 Jahre
- Serviceverträge mit Kunden: 3 Jahre
- Kundenbeziehungen: 5–7 Jahre
- Markenrechte: 10 Jahre
- Patente: 3–10 Jahre
- Entwicklungskosten: 3–5 Jahre

Die Anschaffungskosten für Software beinhalten auch direkte Kosten für die erstmalige Erstellung der Betriebsbereitschaft.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn Folgendes nachgewiesen werden kann:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswertes ermöglicht;
- die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- wie der Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird;
- die Verfügbarkeit von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswertes;
- die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Abschreibung erfolgt über den Zeitraum, in dem künftiger Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

2.13 Goodwill

Ein Goodwill aus Unternehmensakquisition entsteht aus einem allfälligen Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital. Die im Zusammenhang mit der Akquisition potentiell existierenden Kundenlisten werden nicht separat identifiziert, sondern sind Teil des Goodwills. Der Goodwill wird in der Regel über die Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben, in begründeten Fällen über maximal 20 Jahre.

Ein allfälliger Goodwill aus Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Gesellschaften ist im Buchwert der Beteiligungen enthalten und wird in der Regel über fünf Jahre linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben.

2.14 Wertminderungen von immateriellen Werten und Goodwill

Meier Tobler ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung immaterieller Werte und von Goodwill vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des jeweiligen Vermögenswertes mit Hilfe von Bewertungsverfahren ermittelt. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den jeweils erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

2.15 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst. Verbindlichkeiten mit Endfälligkeiten von weniger als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, jene mit längeren Endfälligkeiten als langfristige Verbindlichkeiten.

2.16 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn Meier Tobler eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung betreffend Summe der Verpflichtung abgegeben werden kann. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst. Im Falle einer Abzinsung werden die durch Zeitablauf bedingten Erhöhungen der Rückstellungen als Finanzaufwendungen erfasst.

2.17 Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der Konzerngesellschaften sind infolge des Zusammenschlusses mit Tobler im Jahr 2017 in unterschiedlichen Vorsorgeeinrichtungen versichert. Meier Tobler hat mehrere Vorsorgepläne, die alle von rechtlich eigenständigen Einrichtungen, ausschliesslich in der Schweiz, verwaltet werden und den lokalen gesetzlichen

Vorschriften entsprechen. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehende Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum erfasst. Allfällige wirtschaftliche Auswirkungen aus der Über- oder Unterdeckung und der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserven werden im Personalaufwand erfasst.

2.18 Ertragssteuern

LAUFENDE ERTRAGSSTEUERN

Die Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag in Kraft oder angekündigt waren.

LATENTE ERTRAGSSTEUERN

Latente Ertragssteuern werden nach der bilanzorientierten Methode für alle temporären Differenzen zwischen den Werten der Konzernbilanz und der Steuerbilanz erfasst.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Masse erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass der zu versteuernde Ertrag verfügbar sein wird, gegen den die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die am Bilanzstichtag in Kraft oder angekündigt waren oder von denen erwartet wird, dass sie zur Anwendung gelangen, wenn der entsprechende Vermögensgegenstand realisiert oder die Verbindlichkeit getilgt wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn Meier Tobler einen einklagbaren Anspruch auf die Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerverbindlichkeiten hat und diese sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

2.19 Leasingverhältnisse

Finanzierungs-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Konzern übertragen werden, führen zur Aktivierung des Leasinggegenstands und zur Passivierung der Verbindlichkeit aus dem Leasing.

Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

2.20 Eigene Aktien

Erwirbt Meier Tobler eigene Aktien, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, der Verkauf, die Ausgabe oder die Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert und der Gegenleistung werden in den Reserven erfasst. Die Stimmrechte eigener Aktien sind sistiert. Für eigene Aktien besteht keine Berechtigung zum Dividendenbezug.

2.21 Aktienbasierte Vergütungen

Die Entschädigung des Verwaltungsrates erfolgt wahlweise in Form von Namenaktien der Meier Tobler Group AG oder in bar. Das Wahlrecht liegt bei den Verwaltungsräten. Der Anspruch auf die Wahl der Entschädigung ist nicht an eine bestimmte Dienstzeit gebunden.

Die Kosten, die aufgrund solcher Transaktionen entstehen, werden mit dem aktuellen Wert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bzw. der Ausübung des Wahlrechts bewertet und erfolgswirksam erfasst (Anmerkung 34).

2.22 Performanceabhängige Vergütungsprogramme

Meier Tobler verfügt über performanceabhängige Vergütungsprogramme. Die Höhe der Vergütung wird durch den Verwaltungsrat respektive durch das Management festgelegt. Sämtliche performanceabhängigen Vergütungen werden in bar oder wahlweise teilweise auch in Aktien der Gesellschaft abgegolten und als Personalaufwand der Berichtsperiode erfasst.

2.23 Realisierung von Umsätzen

Umsätze werden als realisiert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen Meier Tobler zufließen wird und die Höhe der Umsätze verlässlich bestimmt werden kann. Umsatzerlöse netto werden zum aktuellen Wert der Gegenleistung bewertet und verstehen sich nach Abzug von Gutscheinen, Erlösminderungen und Umsatzsteuern von den für Lieferungen und Leistungen fakturierten Beträgen.

Handel: Umsätze aus dem Handel werden erfasst, sobald Nutzen und Gefahr der verkauften Waren auf den Käufer übergegangen sind. Dies tritt in der Regel mit dem Versand der Waren und Erzeugnisse ein.

Dienstleistungen und Service: Der Umsatz aus Dienstleistungen und Service beinhaltet hauptsächlich Erlöse aus Wartung und Unterhalt von Anlagen bei Kunden. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt nach Massgabe der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Arbeitsstunden als Prozentsatz der insgesamt geschätzten Arbeitsstunden. Kann das Ergebnis eines Auftrags nicht verlässlich geschätzt werden, werden Erträge nur in Höhe der angefallenen, erstattungsfähigen Aufwendungen erfasst. Weiter sind darin Erträge aus Vermietung von mobilen Sachanlagen enthalten.

Sämtliche Dienstleistungs- und Serviceumsätze werden separat erfasst und verrechnet. Eine Bündelung zu Mehrkomponentenverträgen erfolgt nicht.

2.24 Restatement – Korrektur Lageraufwertung

Im Jahresabschluss des Vorjahres wurden diverse transaktionsbedingte Einmalkosten (Anmerkung 9) im ausserordentlichen Aufwand erfasst. Im ausserordentlichen Aufwand wurden fälschlicherweise auch die erfolgswirksame Realisation der Lageraufwertung (Fair Value Step-up) in der Höhe von TCHF 6 786 ausgewiesen. Im Berichtsjahr erfolgte die rückwirkende Korrektur des Fehlers, was per 31. Dezember 2017 zu einer Umklassierung innerhalb der konsolidierten Erfolgsrechnung führte. Das Konzernergebnis wird durch diese Umgliederung nicht beeinflusst. Die konsolidierte Bilanz, konsolidierte Geldflussrechnung und das konsolidierte Eigenkapital sind von diesem Restatement nicht betroffen. Durch diese Korrektur ergeben sich folgende Effekte auf die konsolidierte Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2017:

in TCHF	2017	2017 Restated	Abweichung
Nettoumsatz	482 268	482 268	–
Materialaufwand	–257 664	–264 267	–6 603
Bruttogewinn	224 604	218 001	–6 603
Sonstiger Betriebsertrag	99	99	–
Personalaufwand	–135 966	–135 966	–
Sonstiger Betriebsaufwand	–52 953	–52 953	–
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	35 784	29 181	–6 603
Abschreibungen auf Sachanlagen	–5 927	–5 927	–
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen und Goodwill	–11 560	–11 560	–
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	18 297	11 694	–6 603
Finanzertrag	614	614	–
Finanzaufwand	–3 785	–3 785	–
Ordentliches Ergebnis	15 126	8 523	–6 603
Betriebsfremdes Ergebnis	–8	–191	–183
Ausserordentliches Ergebnis	–15 029	–8 243	6 786
Konzerngewinn vor Steuern	89	89	–
Ertragssteuern	–3 152	–3 152	–
Konzernverlust/-gewinn	–3 063	–3 063	–
Verlust je Aktie (verwässert/unverwässert) (in CHF)	–0.29	–0.29	

3 SEGMENTINFORMATIONEN

Im Geschäftsjahr 2017 wurden die bisherigen Geschäftsaktivitäten der ehemaligen Walter Meier AG und der Tobler Haustechnik AG autonom geführt und dem obersten Leitungsorgan separat berichtet. Diese Geschäftsaktivitäten wurden in der Konzernrechnung als die Segmente «Klima» bzw. «Tobler» offengelegt. Zusätzlich wurden bisher im Segment «Corporate» die Aktivitäten der Konzernholding, Eliminationen sowie die Abschreibung des erworbenen Goodwills erfasst.

Im ersten Halbjahr 2018 wurde die Verschmelzung der Gesellschaften Walter Meier AG und Tobler Haustechnik AG zu Meier Tobler AG vollständig abgeschlossen und die interne Berichterstattung an das oberste Leitungsorgan angepasst. Seither werden dem obersten Leitungsorgan separate Finanzinformationen nach Geschäftsbereichen rapportiert. Zu den bisherigen Segmenten «Klima» bzw. «Tobler» liegen keine internen Finanzinformationen mehr vor.

Die Gruppe unterscheidet neu im Wesentlichen zwischen den Geschäftsbereichen «Vertrieb» und «Service». Beide bisherigen Segmente unterhielten Geschäftsaktivitäten in beiden Geschäftsbereichen. Der Geschäftsbereich «Vertrieb» umfasst den Handel mit Heizungs-, Klima- und Sanitärkomponenten. Im Geschäftsbereich «Service» sind sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit Heizungsrevisionen und Störungsbehebungen zusammengefasst. Die Gruppe ist ausschliesslich in der Schweiz tätig.

Unter Anwendung der Ausnahmebestimmung von Swiss GAAP FER 31 sieht der Verwaltungsrat davon ab, detaillierte Segmentergebnisse offenzulegen. Eine Offenlegung von Segmentergebnissen würde zu erheblichen Wettbewerbsnachteilen für die Gruppe führen. Der Verwaltungsrat begründet seine Entscheidung basierend auf folgenden Überlegungen:

- Aufgrund der Aufteilung der Geschäftstätigkeit auf die Bereiche «Vertrieb» und «Service» würde eine Offenlegung von Segmentergebnissen detaillierte Rückschlüsse auf die Preisgestaltung und Margen der Gruppe zulassen. In den bisher offengelegten Segmenten war aufgrund der Vermischung des Vertriebs- mit dem Servicegeschäft ein solcher Rückschluss noch nicht möglich.
- Bei den Konkurrenten der Gruppe handelt es sich entweder um privat gehaltene Unternehmen, welche keine Finanzinformationen veröffentlichen oder um Tochtergesellschaften von börsenkotierten internationalen Grosskonzernen. Die Segmentinformationen dieser Grosskonzerne sind sehr stark aggregiert und lassen somit keinerlei Rückschlüsse auf die Ergebnisse der die Gruppe direkt konkurrierenden Geschäftsbereiche zu. Würde die Gruppe ihre Segmentergebnisse offenlegen, wäre sie der einzige Marktteilnehmer, welcher detaillierte Segmentergebnisse über das Vertriebs- und Servicegeschäft veröffentlicht.

Aufgrund der im vorgehenden Absatz dargelegten Sachverhalte verzichtet die Gruppe auf die Offenlegung von Segmentergebnissen ab dem Geschäftsjahr 2018. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Nettoerlöse 2018 nach Geschäftsbereichen:

in TCHF	Service	Vertrieb	Total
2018			
Nettoumsatz	112 635	425 301	537 936

4 UMSATZERLÖSE, NETTO

in TCHF	Total 2018	Total 2017
Umsatzerlöse aus Handel mit Produkten	425 301	375 687
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	111 623	104 975
Umsatzerlöse aus Vermietung von Anlagen	1 012	1 606
Umsatzerlöse, netto	537 936	482 268

5 SONSTIGER BETRIEBSERTRAG

in TCHF	Total 2018	Total 2017
Gewinn aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Werten	1 219	95
Übriger Betriebsertrag	–	4
Sonstiger Betriebsertrag	1 219	99

6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND

in TCHF	Total 2018	Total 2017
Mietaufwand	–14 824	–13 443
Verwaltungsaufwand	–13 521	–9 328
Werbeaufwand	–4 536	–5 099
Reiseaufwand	–4 062	–4 010
Ausgangsfrachten	–13 826	–9 381
Unterhalts- und Reparaturaufwand	–8 051	–6 603
Verkaufskommissionen	–225	–497
Verbrauchsmaterial, Energie und Entsorgung	–3 172	–2 399
Versicherungen und Gebühren	–1 627	–1 928
Wertberichtigung auf Forderungen	–1 595	–242
Verlust aus Verkauf Sachanlagen	–1 560	–
Übriges	–	–23
Sonstiger Betriebsaufwand	–66 999	–52 953

7 FINANZERGEBNIS

in TCHF	Total 2018	Total 2017
Finanzertrag	124	614
Finanzaufwand	-6 691	-3 785
Total Finanzergebnis netto	-6 567	-3 171

Das Finanzergebnis netto wird wie folgt aufgeteilt:

in TCHF	Total 2018	Total 2017
Zinsertrag aus flüssigen Mitteln	5	3
Total Zinsertrag	5	3
Bankspesen und Gebühren	-1 021	-551
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-528	-403
Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten	-5 142	-2 831
Total Zinsaufwand	-6 691	-3 785
Währungsgewinne	-	1
Total Währungserfolg	-	1
Aufzinsung Rückstellungen	-	-
Übriger Finanzertrag	119	610
Total sonstiger Finanzertrag/-aufwand(-)	119	610
Total Finanzergebnis netto	-6 567	-3 171

Die Position übriger Finanzertrag beinhaltet im Geschäftsjahr 2018 und 2017 im Wesentlichen die Auflösung von nicht mehr benötigten Wertberichtigungen auf Darlehen.

Kursgewinne auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von netto TCHF 5 (2017: TCHF 3) sind im Nettoumsatz enthalten. Kursverluste auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von netto TCHF 351 (2017: TCHF 1 537) sind im Materialaufwand enthalten.

8 BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS

Im Geschäftsjahr 2018 gab es keine betriebsfremden Aufwände oder Erträge. Im Vorjahr wird unter dieser Position das Ergebnis aus dem Verkauf einer Beteiligung dargestellt.

9 AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Das ausserordentliche Ergebnis von TCHF 7 577 (2017: TCHF 8 243) beinhaltet hauptsächlich die transaktionsbedingten Einmalkosten aus dem Zusammenschluss mit Tobler (Anmerkung 32).

in TCHF	Total 2018	Total 2017
Standortzusammenführung	-1 418	-528
Beratungshonorare	-233	-1 378
IT-Zusammenführung	-1 068	-1 349
Rebranding	-1 269	-2 343
Personalkosten	-3 589	-2 645
Ausserordentlicher Aufwand	-7 577	-8 243

Beratungshonorare

Die Beratungshonorare umfassen im Wesentlichen externe Beratungshonorare im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der Tobler Haustechnik AG.

IT-Zusammenführung

Die Kosten der IT-Zusammenführung umfassen die externen und internen Kosten für die Systemharmonisierung, Migration und Zusammenführung der IT-Systeme von Tobler und Walter Meier.

Standortzusammenführung

Durch den Kauf der Tobler Haustechnik AG ergaben sich redundante Shop- und Bürostandorte. Dadurch mussten Standorte geschlossen bzw. zusammengeführt werden. Diese Position beinhaltet einmalige Kosten für die Schliessung der Standorte wie Restmietaufwand, Abschreibung von Restbuchwerten der Einrichtungen und Kosten für den Umzug und die Zusammenführung von Standorten.

Rebranding

Aufgrund des Zusammenschlusses mit Tobler wurde ein Re-Branding auf Meier Tobler notwendig. Diese Position beinhaltet einmalige Kosten für die Entwicklung der neuen Marke und das Re-Branding von Gebäuden, Fahrzeugen, Firmenunterlagen, Arbeitskleidern und des Internetauftritts im neuen Corporate Design.

Personalkosten

Diese Position beinhaltet einmalige Personalkosten im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Tobler, wie Kosten für die soziale Abfederung des durch die Fusion bedingten Stellenabbaus, Kosten für die Bindung von Schlüsselmitarbeitenden während der Integration und Zusatzlohnkosten für die Integrationsarbeiten.

10 ERTRAGSSTEUERN

in TCHF	Total 2018	Total 2017
Laufende Ertragssteuern		
Laufender Steueraufwand	-441	-4 239
Anpassungen von in Vorjahren angefallenen laufenden Ertragssteuern	-54	-220
Latente Ertragssteuern		
Entstehung und Umkehrung latenter Steuern	1 380	1 307
Total Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+)	885	-3 152

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz der operativen Gesellschaften beläuft sich auf 15.7 Prozent (2017: 20.9 Prozent), jener des Bereiches Corporate auf 7.8 Prozent (2017: 12.1 Prozent). Die Herleitung des effektiven Steueraufwandes ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

in TCHF	2018	2017
Verlust / Gewinn vor Steuern	-10 118	89
Erwarteter Steueraufwand	1 136	-1 603
beinhaltet das erwartete Steuerergebnis aus Verlusten/Gewinnen der operativen Gesellschaften (gewichteter Steuersatz von 15.7% (2017: 20.9%))	670	-3 769
beinhaltet das erwartete Steuerergebnis aus Gewinnen/Verlusten des Bereiches Corporate (gewichteter Steuersatz von 7.8% (2017: 12.1%))	466	2 166
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen ¹⁾	-973	-1 016
Anpassung Gewinnsteuer aus Vorjahren	-98	-220
Effekt aus Steuersatzänderungen	108	-
Nicht aktivierte latente Steuern ²⁾	-198	-282
Steuerlich abzugsfähige Aufwendungen ohne latente Steuerwirkung ³⁾	1 511	-
Wertminderung aktivierte latente Steuern der Vorjahre	-396	-
Sonstige Anpassungen	-205	-31
Steueraufwand gemäss Konzernerfolgsrechnung	885	-3 152

1) Bei den steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Goodwillabschreibungen, welche steuerlich nicht abzugsfähig sind.

2) Die nicht aktivierten aktiven latenten Steuern stammen aus Verlustvorträgen von Konzerngesellschaften für welche die Wahrscheinlichkeit der Realisierung der Steuerlatenz gering ist. Im Vorjahr stammen die nicht aktivierten latenten Steuern von Verlusten, welche nur durch die konzerninterne Elimination entstehen und somit steuerlich keinen Verlustvortrag begründen.

3) Hierbei handelt es sich um steuerrechtlich abzugsfähige Aufwendungen, welche keine Steuerlatenz nach sich zieht.

11 GEWINN JE AKTIE MEIER TOBLER GROUP AG

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Aktionären der Meier Tobler Group AG zuzurechnende Ergebnis durch die durchschnittliche Anzahl von Namenaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt. Eine Verwässerung des Ergebnisses besteht nicht.

Die nachfolgende Tabelle enthält die der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde gelegten Beträge:

in CHF	2018	2017
Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10 per 1. Januar	12 000 000	7 294 588
Kapitalerhöhung per 4. April 2017	-	4 705 412
./. Anzahl eigene Aktien (gewichteter Jahresdurchschnitt)	-2 592	- 339
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien (gewichteter Jahresdurchschnitt)	11 997 408	10 744 884
Konzernergebnis, den Aktionären der Meier Tobler Group AG zuzurechnen (in TCHF)	-9 233	-3 063
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien	11 997 408	10 744 884
Gewinn je Namenaktie der Meier Tobler Group AG	-0.77	-0.29

12 FLÜSSIGE MITTEL

in TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Bargeld	145	97
Postkonto	8 540	1 048
Bankkontokorrente	26 785	28 176
Flüssige Mittel	35 470	29 321

Bankkontokorrente und geldnahe Finanzanlagen werden zum variablen Tageszinssatz der Banken für Kundengelder verzinst. Die Laufzeit geldnaher Finanzanlagen beträgt weniger als drei Monate.

13 WERTSCHRIFTEN

in TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Aktien ohne Kurswerte	30	30
Wertschriften	30	30

In den Geschäftsjahren 2018 und 2017 wurden keine Absicherungsgeschäfte getätigt. Weder per Ende 2017 noch per Ende 2018 bestanden derivative Finanzinstrumente mit negativen Wiederbeschaffungswerten. Es bestanden auch keine Devisenterminkontrakte, die zur Absicherung erwarteter künftiger Wareneinkäufe aus der Eurozone dienen.

Devisenterminkontrakte, die nicht als Absicherung von geplanten Wareneinkäufen gehalten werden, sondern nur für einen geschätzten kurzfristigen Bedarf an Fremdwährungen abgeschlossen werden, werden nicht als Absicherungsgeschäfte im engeren Sinn behandelt.

14 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	79 222	62 907
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an nahestehende Gesellschaften	–	2
Wertberichtigungen	–2 593	–2 302
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76 629	60 607

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte sind in der Regel innerhalb von 30 bis 90 Tagen fällig, nicht verzinslich und ohne Sicherheiten gewährt. Einzelne überfällige Forderungen werden verzinst und besichert.

15 SONSTIGE FORDERUNGEN

in TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Mehrwertsteuerguthaben	–	128
WIR-Forderungen	302	1 202
Übrige Forderungen	780	247
Sonstige Forderungen	1 082	1 577

16 VORRÄTE

in TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	58	17
Ersatzteile	21 237	20 299
Halb-/Fertigfabrikate	305	305
Aufträge in Arbeit	2 222	1 835
Ware in Konsignation	–	268
Handelswaren	54 627	60 445
Bruttowert	78 449	83 169
Wertberichtigungen	–12 129	–12 334
Nettowert	66 320	70 835

Die Vorräte sind nicht verpfändet.

17 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

in TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Guthaben gegenüber Steuerbehörden	4 685	902
Guthaben gegenüber Sozialversicherungsbehörden	3 538	545
Guthaben gegenüber Lieferanten	6 433	6 381
Vorausbezahlte Leistungen	1 292	2 550
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	950	2 303
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16 898	12 681

Die Position «übrige aktive Rechnungsabgrenzungsposten» beinhaltet im Wesentlichen eine Abgrenzung im Zusammenhang mit einem Rückbehalt aus dem im Jahr 2016 erfolgten Liegenschaftenverkauf. Dabei handelt es sich um einen prozentualen Rückbehalt auf dem Verkaufspreis. Die Rückzahlung erfolgt mit der finalen Steuerrechnung der entsprechenden Periode.

18 DARLEHEN UND KAUTIONEN

in TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Kurzfristige Darlehen und Kautionen	347	641
Langfristige Darlehen und Kautionen	178	307
Total Darlehen und Kautionen	525	948

Die Position umfasst (Miet-)Kautionen und die kurz- und langfristigen Darlehensforderungen gegenüber Kunden und Nahestehenden.

19 SACHANLAGEN

in TCHF	Grundstücke und Gebäude	Lager- und Gebäude- einrichtungen	Büroeinrich- tungen und IT-Hardware	Fahrzeuge	Werkzeuge und Messgeräte	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte							
Stand am 01.01.2017	30 936	16 336	2 635	1 129	1 547	746	53 329
Zugänge	129	536	609	887	21	689	2 871
Abgänge	-124	-77	-	-213	-	-	-414
Umgruppierungen	-	596	183	-	-	-1 155	-376
Erwerb einer Geschäftseinheit	39 833	2 371	2 288	2 078	239	-	46 809
Stand am 31.12.2017	70 774	19 762	5 715	3 881	1 807	280	102 219
Zugänge	93	372	1 149	310	20	607	2 551
Abgänge	-44 034	-15 855	-3 585	-110	-226	-	-63 810
Umgruppierungen	-	38	500	-	-10	-476	52
Stand am 31.12.2018	26 833	4 317	3 779	4 081	1 591	411	41 012
Kumulierte Abschreibungen/ Wertminderungen							
Stand am 01.01.2017	-171	-1 431	-1 192	-895	-962	-	-4 651
Zugänge	-1 244	-1 912	-1 497	-1 088	-186	-	-5 927
Abgänge	-	72	-	110	-	-	182
Stand am 31.12.2017	-1 415	-3 271	-2 689	-1 873	-1 148	-	-10 396
Zugänge	-1 404	-1 968	-1 493	-1 032	-168	-	-6 065
Wertminderung/-aufholung	-	-63	-547	-18	-4	-	-632
Abgänge	1 737	3 017	3 255	66	123	-	8 198
Stand am 31.12.2018	-1 082	-2 285	-1 474	-2 857	-1 197	-	-8 895
Bilanzwerte							
Stand am 31.12.2017	69 359	16 491	3 026	2 008	659	280	91 823
Stand am 31.12.2018	25 751	2 032	2 305	1 224	394	411	32 117

Die Abgänge von Sachanlagen im Geschäftsjahr 2018 sind im Wesentlichen auf die folgenden Immobilienverkäufe zurückzuführen.

Zum einen wurde aufgrund der geplanten Zusammenlegung der beiden Logistikcenter die Liegenschaft in Nebikon zu einem Verkaufspreis von CHF 45.0 Mio. veräussert und zurückgemietet.

Zum anderen wurden im Zuge der Schliessung der Konzerngesellschaft Keramikland AG die Liegenschaften in Cham und Huttwil für gesamthaft CHF 11.3 Mio. verkauft. Im gleichen Zusammenhang wurden die verbleibenden Sachanlagen der Keramikland AG zu Liquidationswerten bewertet, was zu einer Abwertung im Umfang von TCHF 632 führte.

Die Position «Grundstücke und Gebäude» per 31.12.2018 beinhaltet ausschliesslich Sachanlagen in Finanzierungsleasing (31.12.2017: Nettobuchwert TCHF 26 369).

Im Geschäftsjahr 2017 wurden im Rahmen des Erwerbs der Tobler Haustechnik AG (Anmerkung 32) Sachanlagen mit einem Marktwert von TCHF 46 809 übernommen.

Beim Total von TCHF 52 (2017: TCHF -376) in der Zeile Umgruppierungen handelt es sich um die Reklassifizierung von Sachanlagen mit immateriellem Charakter (Lagerverwaltungssoftware, übrige Softwarekomponenten), welche in den Anlagen im Bau, respektive um die Reklassifizierung von Hardwarekomponenten, welche in den Entwicklungskosten der immateriellen Werte enthalten waren (Anmerkung 20).

20 IMMATERIELLE WERTE

in TCHF	Software	Serviceverträge mit Kunden/ Kundenbezie- hungen	Markenrechte und Patente	Entwick- lungskosten	Übrige immaterielle Werte	Total
Bruttowerte						
Stand am 01.01.2017	7 402	3 369	124	-	-	10 895
Zugänge	801	700	570	688	68	2 827
Abgänge	-	-	-	-3	-	-3
Umgruppierungen	677	-	-	-301	-	376
Erwerb einer Geschäftseinheit	2 420	477	-	425	-	3 322
Stand am 31.12.2017	11 300	4 546	694	809	68	17 417
Zugänge	269	180	170	2 539	24	3 182
Abgänge	-1 160	-18	-	-	-	-1 178
Umgruppierungen	326	10	-	-388	-	-52
Stand am 31.12.2018	10 735	4 718	864	2 960	92	19 369
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen						
Stand am 01.01.2017	-5 137	-2 343	-50	-	-	-7 530
Zugänge	-1 946	-623	-12	-	-	-2 581
Abgänge	-1	-	-	-	-	-1
Stand am 31.12.2017	-7 084	-2 966	-62	-	-	-10 112
Zugänge	-1 912	-710	-12	-	-	-2 634
Wertminderung/-aufholung	-38	-13	-	-	-	-51
Abgänge	572	18	-	-	-	590
Stand am 31.12.2018	-8 462	-3 671	-74	-	-	-12 207
Bilanzwerte						
Stand am 31.12.2017	4 216	1 580	632	809	68	7 305
Stand am 31.12.2018	2 273	1 047	790	2 960	92	7 162

In den immateriellen Werten sind zurzeit keine Eigenleistungen aktiviert. Die immateriellen Anlagen beinhalten keine Anlagen in Finanzierungsleasing (2017: keine).

Die Zugänge in der Kategorie Entwicklungskosten stehen im Zusammenhang mit der Zusammenführung und Neuentwicklung der IT-Systemlandschaft, welche durch die Fusion von Walter Meier und Tobler Haustechnik bedingt ist.

Die Abgänge in der Kategorie Software sind auf den Verkauf des Logistikcenters in Nebikon (Anmerkung 19) zurückzuführen. Das Logistikcenter wurde mitsamt der Steuerungssoftware verkauft.

Beim Total von TCHF -52 (2017: TCHF 376) in der Zeile Umgruppierungen handelt es sich um die Reklassifizierung von Sachanlagen mit immateriellem Charakter (Lagerverwaltungssoftware, übrige Softwarekomponenten), welche in den Anlagen im Bau, respektive um die Reklassifizierung von Hardwarekomponenten, welche in den Entwicklungskosten der immateriellen Werte enthalten waren (Anmerkung 19).

21 GOODWILL

in TCHF	2018	2017
Bruttowerte		
Stand am 01.01.	217 127	10 745
Erwerb einer Geschäftseinheit	–	206 382
Stand am 31.12.	217 127	217 127
Kumulierte Abschreibungen/ Wertminderungen		
Stand am 01.01.	–16 867	–7 888
Reguläre Abschreibung	–11 368	–8 979
Stand am 31.12.	–28 235	–16 867
Bilanzwert	188 892	200 260

Im aktuellen Geschäftsjahr gab es weder Zu- noch Abgänge von Goodwill, diese Position resultiert hauptsächlich aus dem Erwerb der Tobler Gruppe.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tobler am 6. April 2017 (Anmerkung 32) wurde ein Goodwill in der Höhe von TCHF 206 382 aktiviert. Dieser Goodwill wird über die erwartete Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibung dieses Goodwills im Geschäftsjahr 2018 beträgt TCHF 10 319 (2017: TCHF 7 739) und der Restbuchwert per 31. Dezember 2018 beträgt TCHF 188 324 (31.12.2017: TCHF 198 643).

22 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich per 31. Dezember 2018 auf TCHF 141 303 (31.12.2017: TCHF 178 848) und teilen sich auf in einen Konsortialkredit, feste Vorschüsse, Leasingverbindlichkeiten und übrige Finanzverbindlichkeiten.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an Tobler hat die Meier Tobler Group AG am 3. April 2017 einen Konsortialkredit in der Gesamthöhe von TCHF 140 000 und mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Dieser Rahmenkredit unterteilt sich in einen Finanzierungsteil mit langfristigem Charakter in der initialen Höhe von TCHF 115 000 (Tranche A + B) mit Teilamortisationen (startend am 31. Dezember 2018) und in einen Rahmenkredit mit variablen Laufzeiten in der Höhe von TCHF 25 000 (Tranche C). Die Tranchen A und B sind sowohl per 31. Dezember 2018 als auch per 31. Dezember 2017 vollständig beansprucht, wobei per 31. Dezember 2018 bereits eine erste Amortisation in der Höhe von TCHF 12 500 stattgefunden hat und ein Restsaldo von TCHF 102 500 verbleibt. Aufgrund der ordentlichen jährlichen Amortisation (TCHF 12 500) und der Rückführung des Excess Cash aus dem Verkauf des Logistikcenters in Nebikon (TCHF 10 450) erfolgt eine Aufteilung der Tranchen A und B auf die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (TCHF 22 950; 31.12.2017: TCHF 12 500) und auf die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (TCHF 79 550; 31.12.2017: TCHF 102 500).

Die Tranche C wurde per 31. Dezember 2018 in der Höhe von TCHF 11 000 (31.12.2017: TCHF 0) beansprucht.

Neben diesem Konsortialkredit stehen dem Konzern individuelle Kreditlinien mit unterschiedlichen Bankinstituten im Umfang von gesamthaft TCHF 20 000 (2017: TCHF 20 000) zur Verfügung, die für Sicherstellungen, Garantieverpflichtungen, feste Vorschüsse und als Kontokorrentkreditlinien benutzt werden können. Per 31. Dezember 2018 wurden diese bilateralen Kreditlinien im Umfang von TCHF 0 (31.12.2017: TCHF 0) für feste Vorschüsse beansprucht. Für Garantieverpflichtungen und Sicherstellungen beträgt die Benutzung per Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 TCHF 7 706 (31.12.2017: TCHF 5 412).

Aufgrund des Verkaufes des Logistikcenters in Nebikon wurde die entsprechende Hypothek in 2018 vollständig zurückgeführt. Im Vorjahr wies diese Hypothek einen Saldo von TCHF 34 000 auf.

Auch die zweite Hypothek – welche zur Finanzierung der Betriebsliegenschaft der Keramikland AG verwendet wurde – wurde im Zuge der Veräusserung dieser Liegenschaften zurückgeführt. Diese Hypothek wies per 31. Dezember 2017 eine Verbindlichkeit in der Höhe von TCHF 1 400 auf.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing beinhalten ausschliesslich Immobilien. Dabei handelt es sich hauptsächlich um das Logistikcenter der Meier Tobler AG in Dänikon. Der Nettobuchwert beträgt per 31. Dezember 2018 TCHF 25 751 (2017: TCHF 26 369), die Gesamtverbindlichkeit TCHF 27 397 (2017: TCHF 27 886).

in TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Konsortialkredit	33 950	12 500
Hypotheken	–	1 000
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1 018	1 018
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	138	140
Kurzfristig fälliger Teil	35 106	14 658
Konsortialkredit	79 550	102 500
Hypotheken	–	34 400
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	26 379	26 868
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	268	422
Langfristig fälliger Teil	106 197	164 190
Total Finanzverbindlichkeiten	141 303	178 848

Die Zinssätze und Laufzeiten der Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TCHF	Zinsbereich	Fälligkeit			Total
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Konsortialkredit	2.5%-4.25%	33 950	79 550	–	113 500
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.89%–3.20%	1 018	4 072	22 307	27 397
Übrige Finanzverbindlichkeiten	0.00%	138	268	–	406
Total Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2018		35 106	83 890	22 307	141 303
Konsortialkredit	2.50%	12 500	102 500	–	115 000
Hypotheken	0.90%-1.25%	1 000	5 400	29 000	35 400
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.89%–3.20%	1 018	4 072	22 796	27 886
Übrige Finanzverbindlichkeiten	0.00%	140	422	–	562
Total Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2017		14 658	112 394	51 796	178 848

Bis auf die Position «übrige Finanzverbindlichkeiten» (in EUR aufgenommen und in EUR rückzahlbar) wurden sämtliche Finanzverbindlichkeiten in CHF aufgenommen und sind in CHF rückzahlbar.

23 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Per 31. Dezember 2018 bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von TCHF 49 546 (31.12.2017: TCHF 50 671) wovon TCHF 36 (31.12.2017: TCHF 3) gegenüber nahestehenden Unternehmen sind. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind normalerweise innerhalb von 30 bis 90 Tagen fällig. Sie sind grundsätzlich nicht verzinslich, und es werden keine Sicherheiten geleistet.

24 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Mehrwertsteuerverbindlichkeiten	4 983	3 165
Erhaltene Vorauszahlungen	50 339	34 736
Übrige Verbindlichkeiten	1 440	2 253
Sonstige Verbindlichkeiten	56 762	40 154

25 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

in TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	9 828	8 409
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsbehörden	2 601	2 603
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6 201	2 104
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	2 413	2 373
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1 570	1 870
Passive Rechnungsabgrenzungen	22 613	17 359

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden handelt es sich um die Abgrenzungen für Ferien und Überzeiten und um Erfolgsbeteiligungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden umfassen insbesondere Umsatzrückvergütungen. Aufgrund der unterschiedlichen Abrechnungsperiodizität und des höheren Volumens des kombinierten Meier Tobler Konzerns nahmen diese Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr zu.

26 RÜCKSTELLUNGEN

in TCHF	Garantien	Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	Umstrukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
Stand am 01.01.2017	5 287	2 660	–	1 441	9 388
Erwerb einer Geschäftseinheit	2 853	1 823	465	70	5 211
Zuführung/Neubildung	2 254	4	1 484	17	3 759
Verbrauch	–3 543	–434	–419	–1 441	–5 837
Auflösung	–980	–1 190	–	–10	–2 180
Stand am 31.12.2017	5 871	2 863	1 530	77	10 341
Davon kurzfristig	4 220	295	1 244	77	5 836
Davon langfristig	1 651	2 568	286	–	4 505
Stand am 01.01.2018	5 871	2 863	1 530	77	10 341
Zuführung/Neubildung	5 790	58	3 154	30	9 032
Verbrauch	–5 608	–193	–1 479	–15	–7 295
Auflösung	–9	–40	–338	–17	–404
Stand am 31.12.2018	6 044	2 688	2 867	75	11 674
Davon kurzfristig	4 910	336	2 867	75	8 188
Davon langfristig	1 134	2 352	–	–	3 486

Garantien

Eine Rückstellung wurde für Garantieverpflichtungen aus in den vergangenen Jahren verkauften Produkten erfasst. Die Bewertung wird auf Basis von Erfahrungswerten für Reparaturen und Reklamationen vorgenommen. Es ist zu erwarten, dass der Grossteil dieser Kosten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres und der gesamte passivierte Betrag innerhalb von zwei Jahren nach dem Bilanzstichtag anfallen wird. Die Berechnungen der Garantierückstellung basieren auf dem aktuellen Absatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über Reklamationen für die verkauften Produkte innerhalb der Garantiezeit.

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Die anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Rückstellungen für Dienstaltersjubiläen.

Umstrukturierung

Die Umstrukturierungsrückstellungen umfassen Positionen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss von Meier und Tobler wie auch aus der Schliessung der Keramikland AG. Bei diesen Positionen handelt es sich im Wesentlichen um rückstellungspflichtige Kosten für Leerstände aus langfristigen Mietverträgen, Kosten im Zusammenhang mit Standortverschiebungen, -schliessungen und -zusammenlegungen und für Personalmassnahmen.

27 PERSONALVORSORGEEinrichtungen

Meier Tobler verfügt insgesamt über Arbeitgeberbeitragsreserven in der Höhe von TCHF 1 687 (2017: TCHF 1 687), welche im Anlagevermögen der Konzernbilanz erfasst sind. Der patronale Wohlfahrtsfonds der Meier Tobler Group AG verfügt über eine Arbeitgeberbeitragsreserve im Betrag von TCHF 1 280 (2017: TCHF 1 280) und die Personalvorsorgeeinrichtung der Keramikland AG über eine Reserve von TCHF 407.

Die Arbeitgeberbeitragsreserve wurde 2018 und 2017 weder erhöht noch verringert. Es wurde auch kein Verwendungsverzicht gesprochen.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs-wirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
2018					
Patronale Fonds	5 692	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–955	–955
Vorsorgepläne mit Überdeckung	20 360	–	–	–7 083	–7 083
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–	–	–	–
Total	26 052	–	–	–8 038	–8 038
2017					
Patronale Fonds	5 673	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–760	–760
Vorsorgepläne mit Überdeckung	20 328	–	–	–6 408	–6 408
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–	–	–	–
Total	26 001	–	–	–7 168	–7 168

In den Aktiven aus Vorsorgeplänen im Betrag von TCHF 1 687 (31.12.2017: TCHF 1 687) sind ausschliesslich Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven enthalten. Weder per 31. Dezember 2018 noch per 31. Dezember 2017 bestand ein wirtschaftlicher Nutzen aus einer Überdeckung für den Konzern.

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

in TCHF	2018	2017
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten des Konzerns	-8 038	-7 168
Beiträge geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	-	-
Total Beiträge	-8 038	-7 168
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung usw.	-	-
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	-8 038	-7 168
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Konzern an Überdeckungen	-	-
Zunahme/Reduktion wirtschaftliche Verpflichtung Konzern an Unterdeckungen	-	-
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	-	-
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	-8 038	-7 168

28 AKTIENKAPITAL

Das vollständig einbezahlte Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2018 aus 12 000 000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10. Per 31. Dezember 2018 sowie per 31. Dezember 2017 bestand kein genehmigtes bzw. bedingtes Kapital.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die im Umlauf befindlichen Aktien:

	Namenaktie mit Nennwert CHF 0.10	Aktienkapital in TCHF
Stand am 01.01.2017	7 294 588	729
Zugänge eigene Aktien	-4 547	-
Abgänge eigene Aktien	4 490	-
Kapitalerhöhung	4 705 412	471
Stand am 31.12.2017	11 999 943	1 200
Stand am 01.01.2018	11 999 943	1 200
Zugänge eigene Aktien	-20 439	-
Abgänge eigene Aktien	20 496	-
Stand am 31.12.2018	12 000 000	1 200

Für die Übernahme der Anteile an der Tobler Haustechnik AG wurde das Aktienkapital im Vorjahr um TCHF 471 auf TCHF 1 200 erhöht. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2017 wurde die Ausgabe von 4 705 412 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 durch die Versammlung genehmigt. Diese Kapitalerhöhung wurde per 6. April 2017 im Handelsregister eingetragen.

29 EIGENE AKTIEN

Der Bestand der vom Konzern selbst gehaltenen Aktien der Meier Tobler Group AG entwickelte sich in den Berichtsjahren folgendermassen:

	Namenaktie mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF
Stand am 01.01.2017	-	-
Zugänge	4 547	190
Abgänge	-4 490	-188
Stand am 31.12.2017	57	2
Stand am 01.01.2018	57	2
Zugänge	20 439	793
Abgänge	-20 496	-795
Stand am 31.12.2018	-	-

Der durchschnittliche Transaktionspreis der im Jahr 2018 erworbenen eigenen Aktien belief sich auf CHF 38.78 (2017: CHF 41.97) und derjenige der verkauften eigenen Aktien auf CHF 38.78 (2017: CHF 41.99).

Den Verwaltungsräten wurden, als Entschädigung für ihre Verwaltungsratsfunktion, 14 028 Namenaktien (2017: 2 922 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG ausgerichtet. Konzern- und Geschäftsleitungsmitglieder bezogen ihr Honorar in Form von Aktien anstatt in bar im Umfang von insgesamt 6 468 Namenaktien (2017: 0 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG.

30 DIVIDENDE

An der kommenden Generalversammlung der Meier Tobler Group AG vom 27. März 2019 wird der Verwaltungsrat keine Dividendenausschüttung beantragen.

An der Generalversammlung vom 27. März 2018 haben die Aktionäre auf Antrag des Verwaltungsrates die Ausschüttung einer Dividende aus den Kapitaleinlagereserven von CHF 2.00 je Namenaktie beschlossen. Dies entspricht einem Betrag von TCHF 24 000.

An der Generalversammlung vom 24. März 2017 haben die Aktionäre auf Antrag des Verwaltungsrates die Ausschüttung einer Dividende von CHF 2.00 je Namenaktie beschlossen. Dies entspricht einem Betrag von TCHF 14 589.

31 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools vom 12. November 2013 hat Meier Tobler (damals Walter Meier) zugunsten einer externen Rückversicherungsgesellschaft eine Zahlungsgarantie ausgestellt. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre, und der Betrag ist begrenzt auf TUSD 3 500. Die Zahlungsgarantie dient als Sicherheit dafür, dass die Rückversicherungsgesellschaft in Vorleistung geht. Sollte die zum veräusserten Geschäftsbereich Tools gehörende Eigenversicherungsgesellschaft nicht über genügend Mittel verfügen, um US-Haftungsansprüche aus der Zeit vor dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools zu erfüllen, kann die Rückversicherungsgesellschaft sich auf die Zahlungsgarantie berufen.

Weitere Eventualverbindlichkeiten auf Zahlungs-, Erfüllungs- und Zusicherungsgarantien bestehen keine.

Verpfändete Aktiven und Sicherheiten

Im Zuge des Verkaufs des Logistikcenters in Nebikon wurden auch die Registerschuldbriefe in der Höhe von TCHF 35 000 übertragen.

Für die übrigen Kreditlinien wurden keine Sicherheiten geleistet.

Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen der fortgeführten Geschäftsbereiche

Meier Tobler ist verschiedene Mietverträge für Immobilien und Leasingverträge für IT-Hardware und Fahrzeuge eingegangen. Die maximale Restlaufzeit der Verträge für Immobilien beträgt zehn Jahre (31.12.2017: 5 Jahre) und für die Leasinggegenstände sieben Jahre (31.12.2017: 7 Jahre).

Zum 31. Dezember bestehen folgende künftige Mindest-Leasing-Zahlungsverpflichtungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen:

in TCHF	Immobilien	Sonstiges	31.12.2018	Immobilien	Sonstiges	31.12.2017
Bis zu einem Jahr	13 994	3 168	17 162	11 381	2 806	14 187
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	25 455	6 156	31 611	20 214	4 937	25 151
Länger als fünf Jahre	5 303	442	5 745	39	-	39
Mindestleasingzahlungen	44 752	9 766	54 518	31 634	7 743	39 377

Die Erhöhung der Zahlungsverpflichtungen bei den Immobilien stammt primär aus der Veräusserung des Logistikcenters in Nebikon, welches seit dem Verkauf in 2018 zurückgemietet wird und den im Verlaufe des Geschäftsjahres 2018 neu abgeschlossenen Mietverträgen der jeweiligen Standorte.

32 AKQUISITIONEN

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Akquisitionen getätigt.

Im Vorjahr, per 6. April 2017, erwarb die Meier Tobler Group AG (ehemals Walter Meier AG) 100 Prozent der Anteile an der Tobler Haustechnik AG mit Sitz in Urdorf ZH für TCHF 277 784 zuzüglich Transaktionskosten von TCHF 1 216 und übernahm damit die Kontrolle. Die Abgeltung des Kaufpreises erfolgte durch den Übertrag von Walter Meier Aktien im Wert von TCHF 159 984 und einen Barausgleich in der Höhe von TCHF 117 800.

Die erworbene Gesellschaft bietet Lösungen und Komponenten im Bereich Heizen und Sanitär und die damit verbundenen Servicetätigkeiten an. Durch den Zusammenschluss mit Tobler entsteht ein führendes Haustechnik-Unternehmen der Schweiz, mit einem breiten Angebot an Lösungen, Komponenten und Dienstleistungen in der Wärme- und Kälteerzeugung und im Bereich Sanitär.

Die erworbenen Nettoaktiven setzen sich wie folgt zusammen:

in TCHF	Total
Flüssige Mittel	27 420
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37 258
Sonstige Forderungen	5 062
Darlehen	3 629
Vorräte	46 330
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 526
Sachanlagen	46 809
Immaterielle Werte	3 322
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-33 908
Finanzverbindlichkeiten	-29 647
Sonstige Verbindlichkeiten	-5 390
Passive Rechnungsabgrenzung	-24 624
Rückstellungen	-5 211
Passive latente Ertragssteuern	-3 958
Identifiziertes Nettovermögen	72 618
Goodwill	206 382
Kaufpreis (inkl. Transaktionskosten)	279 000
Abzüglich ausgegebener Aktien ¹⁾	-159 984
Abzüglich übernommener flüssiger Mittel	-27 420
Nettogeldabfluss	91 596

¹⁾ Die ausgegebenen Aktien wurden in der Bilanz zu einem Wert von CHF 34.00 pro Aktie berücksichtigt. Die CHF 34.00 pro Aktie entsprechen dem Kurs in der der Unterzeichnung des Termsheets vorangegangenen Periode abzüglich der Dividende von CHF 2.00 pro Aktie. Dieser Wert wurde von den Parteien als relevanter Transaktionswert festgelegt. Der Aktienkurs nach der Publikation der Transaktion lag höher. Am Tag des Closings (6. April 2017) lag der Schlusskurs bei CHF 44.40 pro Aktie.

Kapitalerhöhung durch Sacheinlage

Für die Übernahme der Anteile an der Tobler Haustechnik AG wurde das Aktienkapital um TCHF 471 auf TCHF 1 200 erhöht. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2017 wurde die Ausgabe von 4 705 412 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 durch die Versammlung genehmigt.

Die Einlagen für die neuen Namenaktien erfolgten mittels einer gemischten Sacheinlage und Sachübernahme von 167 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 100.00, entsprechend 100% des Aktienkapitals, der Tobler Haustechnik AG. Die Sacheinlegerin, Wolseley Overseas Limited, Theale, UK, eine Gesellschaft nach dem Recht von England, erhielt als Gegenleistung 4 705 412 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 zu einem Preis von CHF 34.00 je Aktie und einen Betrag von TCHF 117 800 in bar. Der Differenzbetrag von TCHF 159 513, um den der Anschaffungswert der Sacheinlage die Summe des Gesamtnennwertes der neuen Namenaktien und des Barausgleiches übersteigt, wird der Kapitaleinlagereserve der Meier Tobler Group AG gutgeschrieben. Die direkt der Kapitalerhöhung zurechenbaren Transaktionskosten (TCHF 232) werden den Kapitalreserven belastet.

Bewertung der ausgegebenen Aktien

Für den in Meier Tobler Group AG (ehemals Walter Meier AG) Aktien bezahlten Anteil des Kaufpreises wurde ein Kurs von CHF 34.00 je Aktie verwendet. Per 6. April erhielt Wolseley plc. als Verkäuferin 4 705 412 Meier Tobler Group AG Aktien zu je CHF 34.00, also insgesamt TCHF 159 984. Der Aktienwert wurde wie folgt festgelegt: Zur Bestimmung des Kaufpreises wurde auf die Annahme der Wertparität von Walter Meier und Tobler abgestützt. Diese Bewertung wurde zum Zeitpunkt der Unterzeichnung der Absichtserklärung am 6. Dezember 2016 fixiert. Der Marktwert der Meier Tobler Group AG (ehemals Walter Meier AG) Aktie im Zeitraum vor der Unterzeichnung der Absichtserklärung betrug durchschnittlich CHF 36.00, wovon noch CHF 2.00 für die zu bezahlende Dividende in Abzug gebracht wurden. Dies ergab den angenommenen fairen Marktwert der Walter Meier Aktie von CHF 34.00, der für die Ermittlung des Kaufpreises und die Berechnung des Goodwills massgeblich war. Zum Zeitpunkt der Akquisition am 6. April 2017 betrug der Schlusskurs der Meier Tobler Group AG Aktie CHF 44.40. Da der Kurs von CHF 34.00 pro Aktie den fairen Marktwert der Meier Tobler Group AG vor der Akquisition besser reflektiert als der stark gestiegene Kurs nach Ankündigung der Transaktion, wurden die CHF 34.00 als relevanter Wert für die Bemessung des Kaufpreises herangezogen. Die Bewertung der Unternehmung basierte auf dieser Preisbasis. Diese wurde entsprechend im Kaufvertrag festgesetzt.

Kaufpreisallokation

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden keine zusätzlichen Vermögenswerte identifiziert und separat erfasst. Der gesamte Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven wurde als Goodwill erfasst. Der ausgewiesene Goodwill repräsentiert strategische Vorteile aus der hohen Marktpräsenz, der Erhöhung der Dichte der Abholmärkte für Installateure, bestehenden Produktbrands, erworbenen Kompetenzen und Synergien, welche sich aus dem Unternehmenszusammenschluss ergeben. Aufgrund der Langlebigkeit dieser erworbenen Vorteile und Kompetenzen wird der Goodwill über eine erwartete Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben. Der erworbene Goodwill beträgt per 6. April 2017 TCHF 206 382 und wurde im Verlaufe des Geschäftsjahres 2018 um TCHF 10 319 (2017: TCHF 7 739) abgeschrieben. Der aus dieser Transaktion resultierende Goodwill beträgt per Stichtag 31. Dezember 2018 somit TCHF 188 324 (31. Dezember 2017 TCHF 198 643).

Einmaleffekte im Zusammenhang mit der Akquisition

Im Zusammenhang mit der Akquisition und der Integration der Tobler Haustechnik AG sind im laufenden Geschäftsjahr transaktionsbedingte Einmalkosten und buchhalterische Sondereffekte mit Ergebniswirkung in der Höhe von TCHF 7 577 (2017: TCHF 8 243) angefallen.

Bei den übrigen Einmalkosten handelt es sich hauptsächlich um Honorare für Beratungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der Tobler Haustechnik AG, Kosten für die Zusammenführung der IT-Systeme und um Aufwendungen für die Entwicklung des neuen gemeinsamen Marktauftrittes (Anmerkung 9).

33 AUFZUGEBENDE GESCHÄFTSBEREICHE

Am 26. Oktober 2018 wurde kommuniziert, dass die Geschäftsaktivitäten der Konzerngesellschaft Keramikland AG mit Sitz in Cham per sofort eingestellt werden. Das Hauptbetätigungsfeld der Keramikland AG ist der Handel mit Keramikplatten, Badzimmereinrichtungen und Badarmaturen. Die Keramikland AG war – analog dem Meier Tobler Konzern – ausschliesslich im Schweizer Markt tätig.

Der aufzugebene Geschäftsbereich erzielte 2018 einen Nettoertrag aus Lieferungen und Leistungen von TCHF 14 293 und ein betriebliches Ergebnis von TCHF –5 522.

Die Aktiven der Keramikland AG werden per Stichtag 31. Dezember 2018 gemäss ihrer Fristigkeit, mehrheitlich im Umlaufvermögen, ausgewiesen. Sämtliche Passiven werden im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Die Bewertung dieser Aktiven und Passiven erfolgt zu Liquidationswerten. Aus der Umbewertung von Fortführungswerten zu Liquidationswerten resultierte im Geschäftsjahr 2018 ein Verlust von TCHF 4 792, welcher über die jeweiligen Aufwandspositionen verteilt im ordentlichen Betriebsaufwand ausgewiesen wird.

34 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Die Entschädigung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung erfolgt wahlweise in Form von Namenaktien der Meier Tobler Group AG oder in bar. Das Wahlrecht liegt bei den Verwaltungsräten und der Konzernleitung. Die Entschädigungen sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

35 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN UND PERSONEN

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen beschränken sich auf Wareneinkäufe, Darlehen, Dienstleistungen, Mieten und Dividenden. Alle Geschäftsvorfälle erfolgen zu vergleichbaren Konditionen wie gegenüber Dritten. Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns (Verwaltungsräte und Konzernleitung) werden im beigefügten Vergütungsbericht nach Art. 13 VegüV offengelegt (Seiten 69 bis 76).

Bezug von Waren und Dienstleistungen bei verbundenen Unternehmen

in TCHF	Bezüge		Verbindlichkeiten	
	2018	2017	2018	2017
Von Ankeraktionären kontrollierte Gesellschaften:				
Meier Capital AG, Schwerzenbach, CH	159	64	36	–
Condair Group AG, Pfäffikon (SZ), CH	4	122	–	–
Übrige Nahestehende:				
Ecotec S.R.L., Eppan, IT ¹⁾	–	330	–	–

1) Am 16. Mai 2017 wurde die Beteiligung an der Ecotec S.R.L., Eppan, IT veräussert. Somit gilt die Gesellschaft per 31. Dezember 2017 nicht mehr als nahestehende Gesellschaft. Die dargestellten Vorjahresbezüge umfassen die Transaktionen bis zum Datum der Veräusserung.

Erbringung von Dienstleistungen

in TCHF	Erträge		Forderungen	
	2018	2017	2018	2017
Von Ankeraktionären kontrollierte Gesellschaften:				
Meier Capital AG, Schwerzenbach, CH	–	75	–	–
Meier Capital Real Estate AG, Schwerzenbach, CH	202	196	32	–
Condair Group AG, Pfäffikon (SZ), CH	73	65	14	5
Condair AG, Pfäffikon (SZ), CH	30	39	–	1
Nordmann Engineering AG, Pfäffikon (SZ), CH	16	17	2	2
Barcol-Air AG, Schwerzenbach, CH	17	10	4	–
Barcol-Air Group AG, Schwerzenbach, CH	7	9	1	–

Miete

in TCHF	Aufwendungen		Verbindlichkeiten	
	2018	2017	2018	2017
Von Ankeraktionären kontrollierte Gesellschaften:				
Meier Capital Real Estate AG, Schwerzenbach, CH	2 311	2 171	–	2

Aktionärsstruktur

Die Meier Tobler Group AG wird von zwei Ankeraktionären gehalten. Wolseley Overseas Limited hält per 31. Dezember 2018 einen Aktienanteil von 39.2 Prozent (31.12.2017: 39.2 Prozent) und die Meier Capital AG (durch Fusion mit Greentec AG), welche durch Silvan G.-R. Meier, Präsident des Verwaltungsrates der Meier Tobler Group AG, kontrolliert wird, hält 33.5 Prozent (31.12.2017: 33.5 Prozent).

Bedeutende Aktionäre:

in %	31.12.2018	31.12.2017
Kapital/ Stimmen		
Wolseley Overseas Limited	39.2	39.2
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier) ¹⁾	33.5	33.5

¹⁾ Die Greentec AG, welche die Aktien der Meier Tobler Group AG hält, wurde 2018 mit der Meier Capital AG fusioniert. Im Rahmen dieser Absorptionsfusion ging die Greentec AG unter und die Aktiven und Passiven wurden auf die Meier Capital AG übertragen.

36 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Verschiebung im Aktionariat

Nach dem Bilanzstichtag – per 25. Januar 2019 – erwarb Verwaltungsratspräsident Silvan G.-R. Meier 1.2 Mio. Aktien von Ferguson. Dies entspricht zehn Prozent des Aktienkapitals von Meier Tobler. Neu hält Silvan G.-R. Meier 43.6 Prozent der Aktien (direkt oder via Meier Capital). Die Beteiligung von Ferguson entspricht neu 29.2 Prozent. Der Free Float bleibt unverändert bei 27.2 Prozent.

Gleichzeitig wurde der Aktionärsbindungsvertrag zwischen Ferguson und Silvan G.-R. Meier bzw. Meier Capital vollständig aufgelöst.

37 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Name, Sitz	Währung	Nominalkapital 31.12.2018	Stimmenanteil in % 31.12.2018	Stimmenanteil in % 31.12.2017
Meier Tobler Group AG, Egolzwil, CH <i>ehemals Walter Meier AG, Schwerzenbach, CH</i>	CHF	1 200 000		
Konzerngesellschaften:				
Tobler Haustechnik AG, Urdorf, CH	2 CHF	–	–	100
Meier Tobler AG, Egolzwil, CH <i>ehemals Walter Meier (Klima Schweiz) AG, Egolzwil, CH</i>	1 CHF	9 780 000	100	100
Keramikland AG, Cham, CH	CHF	300 000	100	100
Nettofox.ch AG, Zug, CH	3 CHF	–	–	100
Meier Tobler Lüftungshygiene AG, Otelfingen, CH <i>ehemals Walter Meier (Lüftungshygiene) AG, Brugg, CH</i>	1 CHF	100 000	100	100

¹⁾ Direkte Beteiligungen der Meier Tobler Group AG.

²⁾ Per 1.1.2018 wurde die Tobler Haustechnik AG mit der Meier Tobler AG fusioniert. Im Rahmen dieser Absorptionsfusion wurde die Tobler Haustechnik AG absorbiert.

³⁾ Per 1.1.2018 wurde die Nettofox.ch AG mit der Tobler Haustechnik AG fusioniert. Im Rahmen dieser Absorptionsfusion wurde die Nettofox.ch AG absorbiert.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Meier Tobler Group AG, Egolzwil

Zürich, 11. Februar 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Meier Tobler Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8 bis 38), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Bewertung und Existenz der Vorräte

Risiko Die Vorräte stellen einen wesentlichen Teil der Aktiven der Meier Tobler Gruppe dar. Die Berechnung der Wertberichtigungen erfolgt mittels Reichweitenanalyse.
Die Bewertungsgrundsätze sind in der Anhangsangabe 2.8 erläutert.
Die Zusammensetzung der Vorräte ist in der Anhangsangabe 16 dargestellt.

Unser Prüfverfahren Wir erlangten ein Verständnis über den Prozess der Bewertung der Warenvorräte und testeten die zugrunde liegenden internen Schlüsselkontrollen. Des Weiteren prüften wir die Bewertung der Warenvorräte mittels einer repräsentativen Stichprobe. Dabei stellten wir sicher, dass die Warenvorräte mit dem tieferen Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und Marktpreis („lower cost or market“ Prinzip) bilanziert wurden. Zur Sicherstellung der Existenz der Vorräte nahmen wir gegen Ende des Jahres Testzählungen vor. Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Vorräte ergeben.

Umsätze – Periodengerechte Erfassung

Risiko Die Serviceleistungen werden über die vertragliche Laufzeit abgegrenzt. Die Umsatzrealisierung erfolgt über die Laufzeit, wobei die saisonalen Schwankungen der Serviceleistungen berücksichtigt werden. Diese Berücksichtigung von saisonalen Schwankungen ist mit Schätzungen der Geschäftsleitung verbunden. Aufgrund dieser Sachverhalte beurteilen wir die periodengerechte Umsatzerfassung als wichtigen Bestandteil unserer Prüfung, die eine spezielle Berücksichtigung erfordert.



3

Die Bewertungsgrundsätze sind in der Anhangsangabe 2.23 erläutert. Die Zusammensetzung der Nettoumsatzerlöse ist in der Anhangsangabe 4 dargestellt.

Unser Prüfverfahren Um das Risiko der nicht korrekten Umsatzabgrenzung zu adressieren, erlangten wir ein Verständnis über die entsprechenden Prozesse, identifizierten Schlüsselkontrollen und testeten deren Wirksamkeit. Zur möglichen Identifikation von ungewöhnlichen Transaktionen führten wir analytische Prüfungshandlungen durch. Zusätzlich prüften wir sowohl Transaktionen vor und nach dem Abschlussstichtag aufgrund der analytischen Datenauswertungen, um die periodengerechte Erfassung zu beurteilen. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der periodengerechten Umsatzerfassung ergeben.

Werthaltigkeit Goodwill

Risiko Der Goodwill aus dem Kauf der Tobler Gruppe stellt mit 44% einen wesentlichen Teil der Aktiven der Meier Tobler Group AG dar. Der Goodwill besteht aus der Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und den erworbenen, neubewerteten Nettoaktiven der Tobler Gruppe und wird über 20 Jahre linear abgeschrieben. Zusätzlich wird der Goodwill jährlich auf seine Werthaltigkeit hin überprüft. Wir erachten die Werthaltigkeit des Goodwills als wesentlichen Prüfsachverhalt, da der Bewertungsprozess komplex ist und Schätzungen der Geschäftsleitung beinhaltet.

Unser Prüfverfahren Wir haben die Beurteilung der Geschäftsleitung, ob Anzeichen für einen Wertberichtigungsbedarf für Goodwill bestehen, nachvollzogen. Die getroffenen Annahmen zur Berechnung des erzielbaren Wertes hinterfragten wir, verglichen diese mit historischen Daten. Um unsere Beurteilung der verwendeten Annahmen und Methoden zu stützen, involvierten wir im Rahmen unserer Prüfung Bewertungsspezialisten, welche den verwendeten Diskontierungszinssatz mittels eigener Schätzungen hinterfragten. Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung des Goodwills ergeben.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Alain Hug
Zugelassener Revisionsexperte

/// JAHRESRECHNUNG
MEIER TOBLER GROUP AG

ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	2018	2017
Beteiligungsertrag		500	15 800
Honorarertrag	2	1 395	–
Lizenertrag	2	5 078	2 333
Gesamtleistung		6 973	18 133
Personalaufwand		–2 649	–590
Übriger betrieblicher Aufwand	2	–868	–886
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen		3 456	16 657
Abschreibungen Anlagevermögen		–43	–43
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern		3 413	16 614
Finanzaufwand		–1 541	–2 542
Währungsgewinne/ Währungsverluste(–) netto		–	1
Finanzertrag		5 470	683
Ordentlicher Erfolg vor Steuern		7 342	14 756
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2	–2 204	–2 436
Total Jahresgewinn vor Steuern		5 138	12 320
Gewinn- und Kapitalsteuern		–480	–140
Jahresgewinn		4 658	12 180

BILANZ

in TCHF	Anmerkung	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven			
Flüssige Mittel		713	292
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		164	70
Übrige Forderungen		36	303
Vorräte		–	268
Aktive Rechnungsabgrenzungen		141	63
Umlaufvermögen		1 054	996
Darlehen an Konzerngesellschaften	2	164 000	164 000
Konzernbeteiligungen	2	91 636	91 636
Sachanlagen		911	293
Immaterielle Werte		936	713
Anlagevermögen		257 483	256 642
		258 537	257 638
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		259	556
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		11 000	–
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		43	1 208
Sonstige Verbindlichkeiten		562	491
Passive Rechnungsabgrenzungen		770	520
Steuerverbindlichkeiten		395	125
Übrige kurzfristige Rückstellungen		1 489	–
Darlehen von Konzerngesellschaften		27 600	18 979
Kurzfristiges Fremdkapital		42 118	21 879
Fremdkapital		42 118	21 879
Aktienkapital	2	1 200	1 200
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen	2	135 281	159 281
Gesetzliche Gewinnreserve		15 000	15 000
Freiwillige Gewinnreserve		26 028	26 028
Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr		34 252	22 072
Jahresgewinn		4 658	12 180
Eigene Aktien	2	–	–2
Eigenkapital		216 419	235 759
		258 537	257 638

ANHANG

1 ANGEWANDTE GRUNDSÄTZE FÜR DIE ABSCHLUSSERSTELLUNG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden alle darin enthaltenen Zahlen in tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel sind zu Nominalwerten bewertet und umfassen Bankkontokorrente, Kassenbestände sowie kurzfristige Finanzanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bestände von flüssigen Mitteln in fremden Währungen werden zum Stichtagskurs am Ende der Rechnungsperiode bilanziert (Anwendbare Umrechnungskurse gemäss Anmerkung 2.4 der Konzernrechnung).

Forderungen und Aktivdarlehen

Forderungen und Aktivdarlehen werden zum Nominalwert bewertet abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung. Risikobehaftete Forderungen bzw. Aktivdarlehen werden teilweise wertberichtigt, wenn deren Einbringlichkeit gefährdet erscheint. Zweifelhafte Forderungen bzw. Aktivdarlehen werden aus dem Bestand ausgebucht, wenn deren Einbringlichkeit als unwahrscheinlich gilt.

Forderungen bzw. Aktivdarlehen mit Endfälligkeiten von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden im Anlagevermögen ausgewiesen, jene mit kürzeren Endfälligkeiten im Umlaufvermögen.

Konzernbeteiligungen, Beteiligungsertrag und Gewinn aus Verkauf Geschäftseinheit

Konzernbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Erträge aus Dividenden oder Veräusserungen von Konzernbeteiligungen werden zum Zeitpunkt des Entstehens des Rechtsanspruchs erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen werden zu Nominalwerten erfasst. Verbindlichkeiten und Passivdarlehen mit Endfälligkeiten von weniger als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, jene mit längeren Endfälligkeiten als langfristige Verbindlichkeiten.

Eigene Aktien

Erwirbt die Meier Tobler Group AG eigene Aktien, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf oder der Vernichtung von eigenen Aktien wird erfolgswirksam erfasst. Die Stimmrechte eigener Aktien sind sistiert. Für eigene Aktien besteht keine Berechtigung zum Dividendenbezug.

2 ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNG ZUR JAHRESRECHNUNG

Allgemeine Angaben

Die Walter Meier AG wurde anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 27. März 2018 in Meier Tobler Group AG umfirmiert. Diese Umfirmierung folgt den vereinheitlichten Firmenbezeichnungen, welche im Rahmen des Zusammenschlusses der Walter Meier AG und der Tobler Haustechnik AG initiiert wurden.

Die Meier Tobler Group AG mit Sitz in 6243 Egolzwil beschäftigte 2018 und 2017 im Jahresdurchschnitt weniger als zehn Mitarbeitende.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 - 963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Auf die zusätzlichen Anforderungen für grössere Unternehmungen gemäss Art. 961d Abs. 1 OR (zusätzliche Angaben im Anhang, Geldflussrechnung und Lagebericht) wird verzichtet, da eine Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erstellt wird.

Akquisitionen – Zusammenschluss mit Tobler

Am 6. April 2017 erwarb die Walter Meier AG 100 Prozent der Anteile an der Tobler Haustechnik AG mit Sitz in Urdorf ZH für TCHF 277 784 zuzüglich Transaktionskosten von TCHF 1 216 und übernahm damit die Kontrolle. Die Abgeltung des Kaufpreises erfolgte durch den Übertrag von Walter Meier Aktien im Wert von TCHF 159 984 und einen Barausgleich in der Höhe von TCHF 117 800. Im Rahmen dieser Akquisition wurden auch die zwei Tochtergesellschaften der Tobler Haustechnik AG – wie nachfolgend dargestellt – erworben.

Für die Übernahme der Anteile an der Tobler Haustechnik AG wurde das Aktienkapital um TCHF 471 auf TCHF 1 200 erhöht. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2017 wurde die Ausgabe von 4 705 412 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 durch die Versammlung genehmigt.

Die Einlagen für die neuen Namenaktien erfolgten mittels einer gemischten Sacheinlage und Sachübernahme von 167 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 100.00, entsprechend 100% des Aktienkapitals, der Tobler Haustechnik AG. Die Sacheinlegerin, Wolseley Overseas Limited, Theale, UK, eine Gesellschaft nach dem Recht von England, erhielt als Gegenleistung 4 705 412 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 zu einem Preis von CHF 34.00 je Aktie und einen Betrag von TCHF 117 800 in bar. Der Differenzbetrag von TCHF 159 513, um den der Anschaffungswert der Sacheinlage die Summe des Gesamtnennwertes der neuen Namenaktien und des Barausgleiches übersteigt, wird der Kapitaleinlagereserve der Walter Meier AG gutgeschrieben. Die direkt der Kapitalerhöhung zurechenbaren Transaktionskosten (TCHF 232) werden den Kapitalreserven belastet.

Per 1. November 2017 wurde die Beteiligung an der Tobler Haustechnik AG zum Buchwert an die Meier Tobler AG (ehemals Walter Meier (Klima Schweiz) AG) übertragen. Die Abgeltung des Kaufpreises erfolgte durch Übertragung der für den Erwerb aufgenommenen Fremdfinanzierung und durch Gewährung eines Verkäuferdarlehens in der Höhe von TCHF 164 000.

Beteiligungen

Name, Sitz	Währung	Nominal- kapital 31.12.2018	Stimmenanteil in % 31.12.2018	Stimmenanteil in % 31.12.2017
Tobler Haustechnik AG, Urdorf, CH	2 CHF	–	–	100
Meier Tobler AG, Egolzwil, CH <i>ehemals Walter Meier (Klima Schweiz) AG, Egolzwil, CH</i>	1 CHF	9 780 000	100	100
Keramikland AG, Cham, CH	CHF	300 000	100	100
Nettofox.ch AG, Zug, CH	3 CHF	–	–	100
Meier Tobler Lüftungshygiene AG, Otelfingen, CH <i>ehemals Walter Meier (Lüftungshygiene) AG, Brugg, CH</i>	1 CHF	100 000	100	100

¹⁾ Direkte Beteiligungen der Meier Tobler Group AG

²⁾ Per 1.1.2018 wurde die Tobler Haustechnik AG mit der Meier Tobler AG fusioniert. Im Rahmen dieser Absorptionsfusion wurde die Tobler Haustechnik AG absorbiert.

³⁾ Per 1.1.2018 wurde die Nettofox.ch AG mit der Tobler Haustechnik AG fusioniert. Im Rahmen dieser Absorptionsfusion wurde die Nettofox.ch AG absorbiert.

Aktienkapital

Das vollständig einbezahlte Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2018 aus 12 000 000 Namenaktien (2017: 12 000 000) mit einem Nennwert von CHF 0.10.

Im Geschäftsjahr 2018 gab es keine Veränderungen im Aktienkapital. Im Vorjahr wurde anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2017 die Ausgabe von 4 705 412 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 durch die Versammlung genehmigt.

Bedeutende Aktionäre

in % der Stimmen	31.12.2018	31.12.2017
Kapital/ Stimmen		
Wolseley Overseas Limited	39.2	39.2
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier) ¹⁾	33.5	33.5

¹⁾ Die Greentec AG, welche die Aktien der Meier Tobler Group AG hält, wurde 2018 mit der Meier Capital AG fusioniert. Im Rahmen dieser Absorptionsfusion ging die Greentec AG unter und die Aktiven und Passiven wurden auf die Meier Capital AG übertragen.

Eigene Aktien

	Namenaktie mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF
Stand am 01.01.2017	–	–
Zugänge	4 547	190
Abgänge	–4 490	–188
Stand am 31.12.2017	57	2
Stand am 01.01.2018	57	2
Zugänge	20 439	793
Abgänge	–20 496	–795
Stand am 31.12.2018	–	–

Eventualverpflichtungen

in TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Garantieverbindlichkeiten zugunsten von Konzerngesellschaften für benutzbare Kreditlinien	152 500	172 000
Bürgschaften zugunsten Konzerngesellschaften	192	591
Zahlungsgarantien zugunsten Dritter	3 442	3 416

Die Gesellschaft garantiert für bestehende Bankkreditlinien im Umfang von TCHF 26 500 (31.12.2017: TCHF 32 000), wovon per 31.12.2018 TCHF 20 000 (31.12.2017: TCHF 20 000) beanspruchbar sind. Von den insgesamt durch die Meier Tobler Group AG garantierten Kreditlinien von TCHF 25 000 waren per 31. Dezember 2018 TCHF 0 (31.12.2017: TCHF 0) in Form von Krediten durch Tochtergesellschaften und TCHF 7 706 (31.12.2017: TCHF 5 412) für Bankbürgschaften und Garantien zugunsten Dritten benutzt.

Weiter garantiert die Gesellschaft für die von deren Tochtergesellschaften beanspruchten Bankkredite im Zusammenhang mit dem 2017 abgeschlossenen Konsortialkredit. Die verfügbare Kreditlinie beträgt per 31. Dezember 2018 TCHF 127 500 (2017: TCHF 140 000). Von den insgesamt durch die Meier Tobler Group AG garantierten Konsortialkreditlinien von TCHF 127 500 waren per 31. Dezember 2018 TCHF 113 500 (31.12.2017: TCHF 115 000) in Form von Krediten durch Tochtergesellschaften benutzt.

Die Meier Tobler Group AG hatte per 31. Dezember 2018 für Leasinggeschäfte ihrer Tochtergesellschaften TCHF 192 (31.12.2017: TCHF 591) eigene Bürgschaften zugunsten Dritter ausstehend.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools vom 12. November 2013 hat die Meier Tobler Group AG (damals Walter Meier AG) zugunsten einer externen Rückversicherungsgesellschaft eine Zahlungsgarantie ausgestellt. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre, und der Betrag ist begrenzt auf TUSD 3 500 (2018: TCHF 3 442; 2017: TCHF 3 416). Die Zahlungsgarantie dient als Sicherheit dafür, dass die Rückversicherungsgesellschaft in Vorleistung geht. Sollte die zum veräusserten Geschäftsbereich Tools gehörende Eigenversicherungsgesellschaft nicht über genügend Mittel verfügen, um US-Haftungsansprüche aus der Zeit vor dem Verkauf des Geschäftsbereichs Tools zu erfüllen, kann die Rückversicherungsgesellschaft sich auf die Zahlungsgarantie berufen.

Beteiligungsrechte für Leitungs- und Verwaltungsorgane

Zugeweilte Anzahl von Beteiligungsrechten

	Anzahl Aktien 2018	Wert in TCHF 2018	Anzahl Aktien 2017	Wert in TCHF 2017
Silvan G.-R. Meier ¹⁾	7 918	307	–	–
Heinz Roth	2 712	117	–	–
Alfred Gaffal	1 363	59	1 236	53
Simon Nicholas Oakland ²⁾	–	–	–	–
Heinz Wiedmer ²⁾	2 035	88	–	–
Paul Witschi ³⁾	–	–	1 686	72
	–	–	–	–
Verwaltungsrat total⁴⁾	14 028	571	2 922	125
Martin Kaufmann	1 744	75	1 568	63
Arnold Marty ⁵⁾	–	–	–	–
Andreas Ronchetti ⁵⁾	918	39	–	–
Matthias Ryser ⁶⁾	–	–	–	–
Geschäftsleitung total⁷⁾	2 662	114	1 568	63

¹⁾ Inklusive Meier Capital AG

²⁾ Mitglied des Verwaltungsrates seit dem 6. April 2017.

³⁾ Mitglied des Verwaltungsrates bis zum 6. April 2017.

⁴⁾ Der Verwaltungsrat erhält eine fixe Vergütung. Nach Ablauf seiner jährlichen Amtsdauer kann jedes Mitglied für sich frei entscheiden, ob die Vergütung in Aktien oder in bar abgegolten wird. Weitere Details siehe Vergütungsbericht.

⁵⁾ Mitglied der Geschäftsleitung seit dem 6. April 2017 und bis zum 24. August 2018.

⁶⁾ Mitglied der Geschäftsleitung seit der Generalversammlung vom 23. März 2016 und bis zum 6. April 2017 und seit dem 24. August 2018 erneut Mitglied der Geschäftsleitung.

⁷⁾ Die Geschäftsleitung erhält eine fixe und eine variable Vergütung. Die Mitglieder der Geschäftsleitung können ihre variablen Lohnbestandteile ganz oder teilweise als Meier Tobler Aktien beziehen. Weitere Details siehe Vergütungsbericht.

An weitere Mitarbeitende wurden weder 2018 noch 2017 Namenaktien der Meier Tobler Group AG zugeteilt.

Gehaltene Anzahl von Beteiligungsrechten

	Anzahl Aktien 2018	Anzahl Aktien 2017
Silvan G.-R. Meier ¹⁾	4 026 974	4 019 056
Heinz Roth	18 202	15 490
Alfred Gaffal	5 851	4 488
Simon Nicholas Oakland ²⁾	–	–
Heinz Wiedmer ²⁾	2 035	–
Paul Witschi ³⁾	n/a	15 406
Verwaltungsrat total	4 053 062	4 054 440

¹⁾ Inklusive Meier Capital AG

²⁾ Mitglied des Verwaltungsrates seit dem 6. April 2017.

³⁾ Mitglied des Verwaltungsrates bis zum 6. April 2017.

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG setzt sich per 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen: Silvan G.-R. Meier als Präsident, Heinz Wiedmer als Vizepräsident, Alfred Gaffal, Heinz Roth sowie Simon Oakland. Das Audit Committee wird wie bisher von Heinz Roth geleitet.

Mitglieder der Geschäftsleitung hielten am 31. Dezember 2018 3 312 Stück Meier Tobler Group AG Namenaktien (31.12.2017: 3 568 Stück).

Honorarertrag

Die Meier Tobler Group AG verrechnet den Tochtergesellschaften zentrale Kosten und anteilige Honorare für die Erbringung von Dienstleistungen, welche sie für diese Gruppengesellschaften erbringt. Darunter fallen unter anderem Repräsentations-, Koordinations-, Führungs- und Überwachungstätigkeiten der Konzernleitung.

Lizenertrag

Für das Recht auf Nutzung der Marke Meier Tobler (bis 2017 Walter Meier), erbrachte Dienstleistungen und Marktzugang werden Gebühren an Tochtergesellschaften verrechnet.

Übriger betrieblicher Aufwand

Der übrige betriebliche Aufwand besteht im Wesentlichen aus Beratungsaufwendungen von TCHF 584 (2017: TCHF 761) und Revisionshonoraren von TCHF 142 (2017: TCHF 128).

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag und Aufwand

Die Position ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand umfasst transaktionsbedingte Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Tobler und Aufwendungen für das Rebranding und den Marktauftritt unter der neuen, gemeinsamen Marke Meier Tobler.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

in TCHF	2018	2017
Jahresgewinn	4 658	12 180
Vortrag aus dem Vorjahr	34 252	22 072
Bilanzgewinn	38 910	34 252
./.. Bardividende von CHF 0.00 (2017: CHF 0.00) je Namenaktie	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	38 910	34 252

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen:

in TCHF	2018	2017
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen vor vorgeschlagener Ausschüttung	135 281	-
Zugang aus Kapitalerhöhung	-	159 281
./.. Ausschüttung aus Kapitalreserven von CHF 0.00 (2017: CHF 2.00) je Namenaktie ¹⁾	-	-24 000
Total gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen nach vorgeschlagener Ausschüttung	135 281	135 281

¹⁾ Eigene Aktien werden nicht bedient.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Meier Tobler Group AG, Egolzwil

Zürich, 11. Februar 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Meier Tobler Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 44 bis 51), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung von Beteiligungen

Risiko Die Meier Tobler Group AG hält sämtliche Beteiligungen der Meier Tobler Gruppe und gewährte ein Konzerndarlehen an die Meier Tobler AG. Die Aktiven der Meier Tobler Group AG bestehen somit hauptsächlich aus den Beteiligungen sowie dem Konzerndarlehen. Diese beiden Positionen stellen mit 99% den wesentlichen Teil der Aktiven der Meier Tobler Group AG dar. Eine allfällige Wertberichtigung kann einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und das Eigenkapital der Meier Tobler Group AG haben. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung erstellt die Geschäftsleitung Bewertungen, welche auch auf vereinfachten Modellen basieren können. Die Beteiligungen und das Konzerndarlehen sind in der Jahresrechnung der Meier Tobler Group AG in der Anhangsangabe 2 „Akquisitionen – Zusammenschluss mit Tobler“ offengelegt.

Unser Prüfverfahren Wir prüften die Werthaltigkeit der Beteiligungen und des Konzerndarlehens mittels den geprüften Abschlüssen der Tochtergesellschaften, sowie den uns vorgelegten Beteiligungsbewertungen. Ferner hinterfragten wir die von der Geschäftsleitung getroffenen Annahmen kritisch und befragten die Geschäftsleitung über Strategie und Zukunftsaussichten der Tochtergesellschaften. Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Beteiligungen der Meier Tobler Group AG ergeben.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Alain Hug
Zugelassener Revisionsexperte

//// CORPORATE GOVERNANCE

CORPORATE GOVERNANCE

Die Grundsätze und Bestimmungen der Corporate Governance sind in den Statuten und im Organisationsreglement von Meier Tobler festgehalten. Die veröffentlichten Informationen entsprechen der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange und den gültigen Offenlegungsbestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts. Stichtag ist der 31. Dezember 2018, sofern nicht anders vermerkt.

Im Folgenden sind die gemäss der Richtlinie der Schweizer Börse zu publizierenden Informationen zur Corporate Governance entsprechend der vorgegebenen Reihenfolge und Nummerierung aufgeführt.

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Operative Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur bestand in 2017 aus dem Konzernbereich Klima und Tobler. Per 1. Januar 2018 wurden die beiden Konzernbereiche zusammengeführt. Die Gruppe unterscheidet neu im Wesentlichen zwischen den Geschäftsbereichen «Vertrieb» und «Service».

Vertrieb

Der Geschäftsbereich «Vertrieb» umfasst den Handel mit Heizungs-, Klima- und Sanitärkomponenten. Die Geschäftsaktivitäten des Konzernbereiches Vertrieb konzentrieren sich auf den Schweizer Markt.

Service

Im Geschäftsbereich «Service» sind sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit Heizungsrevisionen und Störungsbehebungen zusammengefasst.

Die Geschäftsaktivitäten des Konzernbereiches Service konzentrieren sich auf den Schweizer Markt.

1.1.2 Kotierte Gesellschaft

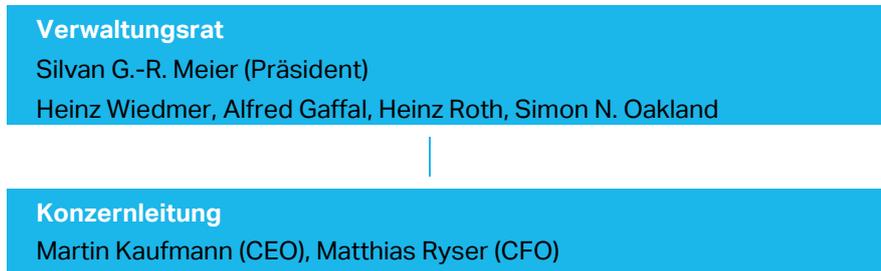
Die Meier Tobler Group AG ist die einzige börsenkotierte Gesellschaft innerhalb des Meier Tobler Konzerns.

Sitz	Egolzwil, Schweiz
Kotierungsort	SIX Swiss Exchange
Börsenkapitalisierung	TCHF 180 000
Vom Konzern gehaltene Beteiligungsquote	0 %
Valorennummer	20806262
ISIN	CH0208062627
Reuters	B4A1.BE
Bloomberg	MTG
Telekurs	MTG

1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Die Meier Tobler Group AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht von unbestimmter Dauer mit Sitz in Egolzwil (Kanton Luzern, Schweiz). Nicht kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis, deren Sitz, das Gesellschaftskapital sowie die von Meier Tobler Group gehaltenen Stimmenanteile sind in der Konzernrechnung unter Anmerkung 37 ersichtlich.

1.1.4 Organisation Meier Tobler Konzern



1.2 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2018 waren folgende bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen im Sinne von Art. 20 Börsengesetz (BEHG) mit einem Anteil von mehr als drei Prozent der Stimmrechte im Aktienregister eingetragen:

in %	31.12.2018	31.12.2017
Wolseley Overseas Limited	39.2	39.2
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier) ¹⁾	33.5	33.5

¹⁾ Die Greentec AG, welche die Aktien der Meier Tobler Group AG hält, wurde 2018 mit der Meier Capital AG fusioniert. Im Rahmen dieser Absorptionsfusion ging die Greentec AG unter und die Aktiven und Passiven wurden auf die Meier Capital AG übertragen.

Zwischen diesen beiden Ankeraktionären Wolseley Overseas Limited und Meier Capital AG bestand ein Aktionärsbindungsvertrag. Dieser wurde am 25. Januar 2019 vollständig aufgelöst.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Meier Tobler Group AG ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital per Stichtag

	Anzahl Aktienstimmen	in TCHF
Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	12 000 000	1 200
Aktienkapital	12 000 000	1 200
Davon eigene Aktien	–	–
Kapitalreserven	–	135 281
Sonstige Reserven	–	4 686
Eigenkapital	12 000 000	141 167

2.2 Genehmigtes oder bedingtes Kapital im Besonderen

Die Meier Tobler Group AG verfügte per 31. Dezember 2018 über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Im Geschäftsjahr 2018 gab es keine Veränderungen im Aktienkapital.

Für die Übernahme der Anteile an der Tobler Haustechnik AG in 2017 wurde das Aktienkapital um TCHF 471 auf TCHF 1 200 erhöht. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2017 wurde die Ausgabe von 4 705 412 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 durch die Generalversammlung genehmigt. Die Kapitalerhöhung wurde am 6. April 2017 im Handelsregister eingetragen.

Die Einlagen für die neuen Namenaktien erfolgte mittels einer gemischten Sacheinlage und Sachübernahme von 167 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 100.00, entsprechend 100 Prozent des Aktienkapitals, der Tobler Haustechnik AG. Die Sacheinlegerin, Wolseley Overseas Limited, eine Gesellschaft nach dem Recht von England, erhielt als Gegenleistung 4 705 412 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 zu einem Preis von CHF 34.00 je Aktie und einen Betrag von TCHF 117 800 in bar. Der Differenzbetrag von TCHF 159 513, um den der Anschaffungswert der Sacheinlage die Summe des Gesamtnennwertes der neuen Namenaktien und des Barausgleiches übersteigt, wird der Kapitaleinlagereserve der Meier Tobler Group AG gutgeschrieben. Die direkt der Kapitalerhöhung zurechenbaren Transaktionskosten (TCHF 232) werden den Kapitalreserven belastet.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Zahl, Gattung und Nennwert der Aktien sind unter Ziff. 2.1 ersichtlich. Alle Namenaktien sind gleichermassen stimmberechtigt. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Die Meier Tobler Group AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die Meier Tobler Group AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft anerkennt für jede Namenaktie nur einen Berechtigten. Als stimmberechtigter Aktionär wird anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung im Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie als Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus.

Die Übertragbarkeit der Namenaktie ist gemäss Art. 3b der Statuten der Meier Tobler Group AG (meiertobler.ch/statuten) wie folgt beschränkt:

- Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch hin ohne Begrenzung als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, die entsprechenden Namenaktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben.
- Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Namenaktien für eigene Rechnung zu halten (nachstehend Nominees), werden ohne weiteres bis maximal 3% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn der betreffende Nominee schriftlich die Namen, Adressen, Staatsangehörigkeit und Aktienbestände derjenigen Personen offenlegt, für deren Rechnung er 0.5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält.
- Die Übertragung von Namenaktien bedarf der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Verwaltungsrat keine Übertragungen abgelehnt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Meier Tobler Group AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben.

3 VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG setzte sich 2018 aus fünf Mitgliedern zusammen, die in den vergangenen drei Jahren weder der Meier Tobler Konzernleitung noch der Geschäftsleitung einer Meier Tobler Gesellschaft angehörten.

3.1–3.2 Mitglieder des Verwaltungsrates, ihre Tätigkeiten und Interessenbindungen

NAME UND NATIONALITÄT	JAHRGANG	POSITION	EINTRITT
Silvan G.-R. Meier Schweizer	1975	Präsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2012
Heinz Wiedmer Schweizer	1956	Vizepräsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2017
Heinz Roth Schweizer	1954	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2005
Alfred Gaffal Deutscher	1947	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2012
Simon N. Oakland Brite	1969	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2017

Mit der per 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) werden die Mitglieder des Verwaltungsrates jährlich neu gewählt.

Es bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen den Verwaltungsräten und Meier Tobler.

Silvan G.-R. Meier
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG

MA in Wirtschaftswissenschaften, Universität Zürich

AKTUELLE TÄTIGKEITEN

VR-Präsident Meier Tobler Group AG

VR-Präsident Condair Group AG

VR-Präsident Portacool Group AG

VR-Präsident Barcol-Air Group AG

WERDEGANG

CEO Walter Meier (2006–2013)

Mitglied der Konzernleitung Walter Meier (2006–2013)

Senior Consultant, Simon, Kucher & Partners, Strategy & Marketing Consultants, Schweiz (2002–2006)

Heinz Wiedmer
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG

KMU-Diplom, Universität St. Gallen
Fachmann für Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis
Bankkaufmann

AKTUELLE TÄTIGKEITEN

VR-Vizepräsident und Vorsitzender Vergütungsausschuss Meier Tobler Group AG
VR-Mitglied Ferguson Finance (Switzerland) AG
Mitglied Aufsichtskommission SVA Kanton Basel-Landschaft
Dozent für strategisches Management Höhere Fachschule für Wirtschaft
Verschiedene Beratungsmandate

WERDEGANG

CEO und VR-Präsident Tobler Gruppe
Mitglied der Gruppenleitung Tobler Gruppe
CEO Sixmadun AG
CFO Sixmadun AG

Heinz Roth
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG

Eidg. dipl. Bankfachmann, Swiss Banking School, Executive Program, Stanford University

AKTUELLE TÄTIGKEITEN

VR-Mitglied und Vorsitzender Audit Committee Meier Tobler Group AG
Selbstständige Tätigkeit im Finanzbereich für Unternehmen
VR-Mitglied KORAS AG (Blaser Swissslube)
Verschiedene VR-Mandate nicht kotierter Gesellschaften
Verschiedene Mandate in Stiftungen

WERDEGANG

Solothurner Kantonalbank
Credit Suisse Group (Führungsfunktionen im In- und Ausland)
CEO Credit Suisse Private Banking Switzerland
Mitglied der Geschäftsleitung Credit Suisse Financial Services
VR-Mitglied Bank Vontobel,
VR-Mitglied Vontobel Holding AG (Mitglied Audit Committee, Vorsitzender IT Committee)
VR-Mitglied Banca Arner S.A.
Präsident der Stiftung Musik-Festival Davos
VR-Vizepräsident und Vorsitzender Audit Committee Meyer Burger Technology AG

Alfred Gaffal
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG

Betriebswirt

AKTUELLE TÄTIGKEITEN

VR-Mitglied Meier Tobler Group AG
Vorsitzender des Aufsichtsrates Wolf GmbH (Mainburg, Deutschland)
Präsident der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie (bayme vbm)
Präsident der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbm)
Vizepräsident Gesamtmetall Berlin
Aufsichtsrat der Wormser AG (Herzogenaurach, Deutschland)
Vize-Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)

WERDEGANG

Vorsitzender der Geschäftsführung Wolf GmbH (Mainburg, Deutschland)
Mitglied des Vorstandes Centrotec Sustainable AG (Brilon, Deutschland)

Simon Nicholas Oakland

nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG

BA in Mathematik, Oxford University

MBA, Cranfield University

AKTUELLE TÄTIGKEITEN

VR-Mitglied Meier Tobler Group AG

Mitglied Executive Committee von Ferguson plc

CEO von Wolseley Kanada

VR-Präsident von soak.com

WERDEGANG

Partner bei Alchemy Partners LLP

Vorsitzender von Parkdean

Unabhängiger Direktor der Bank Nagelmackers (Belgien)

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Die Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen nicht mehr als 20 zusätzliche Mandate innehaben bzw. ausüben. Als Mandat gilt die Tätigkeit in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate. Die Ausübung solcher zusätzlichen Tätigkeiten darf das betreffende Mitglied in der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft oder anderen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht beeinträchtigen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln. Die Generalversammlung wählt den Präsidenten des Verwaltungsrates aus dem Kreise der Verwaltungsratsmitglieder. Die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie des Präsidenten endet spätestens mit dem Abschluss der auf ihre Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

3.5 Interne Organisation**3.5.1 Aufgabenverteilung im Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan im Konzern. Er konstituiert sich selbst, unter Vorbehalt der Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrates und der Mitglieder des Vergütungsausschusses. Der Verwaltungsrat bezeichnet einen Vizepräsidenten aus dem Kreise seiner Mitglieder und einen Sekretär, der das Protokoll führt. Der Sekretär muss dem Verwaltungsrat nicht angehören. Der Verwaltungsrat leitet und überwacht die Geschäftsführung, vertritt die Gesellschaft gegen aussen und bestimmt die Unterschriftsberechtigung. Er fasst bindende Beschlüsse in allen Angelegenheiten, die nicht durch Gesetz oder Statuten ausdrücklich anderen Gesellschaftsorganen zur Entscheidung vorbehalten sind. Dem Verwaltungsrat obliegen die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts sowie gemäss Art. 5 VegüV. Der Präsident bereitet die Sitzungen des Verwaltungsrates vor und leitet sie. Bei Abwesenheit tritt der Vizepräsident oder ein anderes Mitglied des Verwaltungsrates an seine Stelle. Der Präsident ist für die ordnungsgemässe Einberufung und Durchführung der Sitzungen sowie die rechtzeitige und angemessene Orientierung der Mitglieder zuständig.

3.5.2 Ausschüsse des Verwaltungsrates

Das Audit Committee steht unter dem Vorsitz von Heinz Roth und setzt sich aus dem Gesamtverwaltungsrat der Meier Tobler Group AG zusammen. Das Audit Committee entscheidet über das Prüfungskonzept und den Prüfungsauftrag der internen und externen Revision, prüft die internen Kontrollsysteme sowie Risikomanagementprozesse und überwacht die finanzielle Berichterstattung.

Zusätzlich besteht ein Vergütungsausschuss unter dem Vorsitz von Heinz Wiedmer. Der Vergütungsausschuss erarbeitet Vorschläge zu Händen des Gesamtverwaltungsrates über Entschädigungen der Konzernleitung und des Verwaltungsrates. Beim Entscheid über die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrates tritt dieser in den Ausstand.

3.5.3 *Arbeitsweise des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch dreimal pro Jahr. Das Audit Committee und der Vergütungsausschuss tagen, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal respektive einmal pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2018 traf sich der Verwaltungsrat zu vier ordentlichen, halbtägigen oder ganztägigen Sitzungen. Das Audit Committee tagte viermal während 30 Minuten bis zu drei Stunden und der Vergütungsausschuss tagte dreimal während je einer halben Stunde. Als Gäste waren die Mitglieder der Konzernleitung für ausgewählte Traktanden anwesend. Fallweise nahmen weitere Mitglieder des Kaders, Vertreter der externen und internen Revision sowie externe Berater teil.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und trifft Wahlen mit dem einfachen Mehr der Anwesenden. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident.

Über Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt, das vom Präsidenten und dem Sekretär unterzeichnet wird. Beschlüsse des Verwaltungsrates können auch auf dem Weg der schriftlichen Zustimmung zu einem gestellten Antrag gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Beratung verlangt.

3.6 **Kompetenzregelung**

Die Aufgaben und Kompetenzen der obersten Organe sind im Organisationsreglement detailliert geregelt. Das Organisationsreglement kann unter folgendem Link eingesehen werden: www.meiertobler.ch/organisationsreglement.

Die wesentlichsten Regelungen lauten wie folgt:

Die Koordination zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung obliegt dem Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Konzernleitung liegt in der Verantwortung von Martin Kaufmann.

Neben den unübertragbaren Aufgaben des Verwaltungsrates gemäss Art. 716a OR sowie Art. 5 VegüV hat er folgende Kompetenzen inne:

- Genehmigung der Strategie und des Budgets
- Beschliessung gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung und Unterbreitung an die Generalversammlung zur Genehmigung gemäss Art. 23e der Statuten
- Abschluss von Kreditverträgen mit Dritten von mehr als CHF 20.0 Mio.
- Genehmigung sämtlicher Unternehmensakquisitionen oder Unternehmensverkäufe
- Erwerb oder Veräusserung von einzelnen Vermögenswerten von mehr als CHF 5.0 Mio.
- Genehmigung von Zahlungsverpflichtungen von mehr als CHF 5.0 Mio. (pro Fall)
- Gewährung von Sicherheiten an Dritte von mehr als CHF 5.0 Mio. (pro Fall)
- Abschluss von Vergleichen aus Rechts- oder anderen Streitfällen von mehr als CHF 5.0 Mio. (pro Fall)
- Einsatz von Devisentermingeschäften für das operative Geschäft mit einer Laufzeit von mehr als 18 Monaten

3.7 **Informations- und Kontrollsysteme gegenüber der Konzernleitung**

Das Management-Informationssystem (MIS) von Meier Tobler basiert auf einem konzernweit eingeführten, einheitlichen Reporting und den damit verbundenen Konzernweisungen. Es besteht aus einem monatlichen Geschäfts- und Finanzreporting, quartalsweise ergänzt durch ein weitergehendes Managementreporting. Unterjährig wird zusätzlich quartalsweise eine Prognose bis zum Jahresende erstellt. Ferner wird eine Jahresplanung erstellt, die vom Verwaltungsrat genehmigt wird. Das MIS steht sowohl dem Verwaltungsrat als auch der Konzernleitung zur Verfügung.

Die Strategie wird jährlich überarbeitet, dokumentiert und vom Verwaltungsrat genehmigt. Zusätzlich wird die strategische Ausrichtung einmal pro Jahr überprüft und dem Verwaltungsrat vorgelegt.

Die Mittelfristplanung bzw. daraus resultierende Massnahmen sind die wichtigsten Steuerungsinstrumente und werden alle drei Jahre überarbeitet, dokumentiert und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Die Konzernleitung rapportiert an den Verwaltungsrat über ausserordentliche und bedeutende Geschäftsvorfälle.

Im Laufe der jährlichen Prüfung der Jahresrechnung rapportiert die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat ihre Feststellungen und Bemerkungen. In den Bereichen interne Kontrolle, Risikomanagement und bei der Überwachung der durch die externe Revisionsstelle festgestellten Schwachstellen und Pendenzen wird der Verwaltungsrat zusätzlich durch die interne Revision unterstützt.

Meier Tobler betreibt ein Risikomanagement auf Konzern- und Einzelgesellschaftsstufe, welches durch den Verwaltungsrat verabschiedet wurde.

Die Risikopolitik definiert den Umgang mit Risiken sowie einen strukturierten Prozess, welcher die systematische Überwachung der Geschäftsrisiken vorschreibt. Darin werden die Risiken identifiziert, betreffend Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmass analysiert, bewertet und, falls erforderlich, Massnahmen zur Risikoverminderung und -kontrolle bestimmt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert.

Für Risiken, welche die Buchhaltung respektive das Finanzreporting betreffen, kommt das interne Kontrollsystem (IKS) zum Tragen. Das IKS für die finanzielle Berichterstattung definiert Kontrollmassnahmen, welche helfen, die jeweiligen Risiken zu reduzieren bzw. zu vermeiden.

4 KONZERNLEITUNG

4.1–4.2 Mitglieder der Konzernleitung und ihre Tätigkeiten

NAME UND NATIONALITÄT	JAHRGANG	POSITION
Martin Kaufmann Schweizer	1969	CEO, zuständig für die exekutive Gesamtverantwortung für das Geschäft des Meier Tobler Konzerns seit der Generalversammlung vom 23. März 2016
Matthias Ryser Schweizer	1965	CFO des Meier Tobler Konzerns seit dem 24. August 2018
Arnold Marty Schweizer	1965	Leiter Vertrieb und stv. CEO des Meier Tobler Konzerns bis zum 24. August 2018
Andreas Ronchetti Schweizer	1971	CFO des Meier Tobler Konzerns bis zum 24. August 2018

Martin Kaufmann

AUSBILDUNG

Betriebsökonom HWV

AKTUELLE TÄTIGKEITEN

CEO Meier Tobler Group AG
Mitglied der Konzernleitung MeierTobler Group AG
VR-Präsident Meier Tobler AG
CEO Meier Tobler AG
VR-Präsident Meier Tobler Lüftungshygiene AG

WERDEGANG

Walter Meier (seit 1999)
Geschäftsleiter Oertli Service AG (2004–2007)
Serviceleiter Oertli Service AG (2001–2004)
Stäfa Wirz Ventilator AG (1999–2000)
Leiter Finanzen und Controlling
Ascom (1996–1999)
Business Unit Controller BU Telekommunikation Endgeräte

Matthias Ryser

seit dem 24. August
2018

AUSBILDUNG

Betriebsökonom FH
Eidg. dipl. Bankfachmann

AKTUELLE TÄTIGKEITEN

CFO Meier Tobler Group AG
Leiter Corporate Development Meier Tobler Group AG
VR-Mitglied Meier Tobler AG
CFO Meier Tobler AG
VR-Mitglied Meier Tobler Lüftungshygiene AG

WERDEGANG

Walter Meier (seit 2009)
Chief Financial Officer (2016–2017)
Bereichsleiter Finanzen, Walter Meier (Klima Schweiz) AG (2009–2017)
Heineken Switzerland AG (2001–2009)
Leiter Accounting (2005–2009)
Business Unit Controller BU Wholesale (2001–2005)

Arnold Marty

bis zum 24. August 2018

AUSBILDUNG

Lic.oec. publ, Universität Zürich

AKTUELLE TÄTIGKEITEN

Stv. CEO Meier Tobler Group AG

Leiter Vertrieb Meier Tobler Group AG

Mitglied der Konzernleitung Meier Tobler Group AG

WERDEGANG

Tobler Haustechnik AG (seit 2014)

CEO (2015-2017)

Leiter Vertrieb und Service (2014-2015)

Ricoh Schweiz AG (2013-2014)

Leiter Grosskunden-Geschäfte

Hewlett-Packard International (1994-2012)

General Manager Imaging & Printing Westeuropa (2011-2012)

General Manager Managed Enterprise Solutions, Europa, Mittlerer Osten & Afrika (2008-2011)

General Manager Imaging & Printing Group, Schweiz (2002-2008)

Andreas Ronchetti

bis zum 24. August 2018

AUSBILDUNG

MAS Corporate Finance, IFZ Zug

BA in Betriebswirtschaft, FH Luzern

AKTUELLE TÄTIGKEITEN

CFO Meier Tobler Group AG

Mitglied der Konzernleitung Meier Tobler Group AG

Präsident des Stiftungsrates der Tobler Pensionskasse

WERDEGANG

Tobler Haustechnik AG (2008-2017)

CFO (2008-2017)

VR-Mitglied (2008-2017)

Kofax AG, Rotkreuz (1998-2007)

CFO (1998-2007)

Financial Controller (1997-1998)

Ernst&Young AG, Zürich (1996-1997)

Auditor (1996-1997)

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Die Mitglieder der Geschäftsleitung (Konzernleitung) dürfen nicht mehr als 20 zusätzliche Mandate innehaben bzw. ausüben. Als Mandat gilt die Tätigkeit in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung (Konzernleitung) auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlichen Mandate. Die Ausübung solcher zusätzlichen Tätigkeiten darf das betreffende Mitglied in der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft oder anderen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht beeinträchtigen.

4.4 Managementverträge

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung von Meier Tobler führen die Geschäfte direkt. Es bestehen keine Managementverträge mit Gesellschaften ausserhalb des Konzerns.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Die Informationen werden gemäss Art. 13 VegüV in einem separaten Bericht ausgewiesen (Seiten 69 bis 76).

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Die Bestimmungen über den Ausweis des Aktienbesitzes und über die Ausgabe der Stimmkarten werden vom Verwaltungsrat erlassen.

Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder mittels schriftlicher Vollmacht nur durch einen anderen Aktionär vertreten lassen. Der Verwaltungsrat erlässt die Bestimmungen betreffend Ausweis über Aktienbesitz und Ausgabe von Stimmkarten.

Die Generalversammlung wählt einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wählbar sind natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften. Die Unabhängigkeit darf weder tatsächlich noch dem Anschein nach beeinträchtigt sein und richtet sich im Übrigen nach Art. 728 Abs. 2–6 OR. Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreters endet mit dem Abschluss der auf seine Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung. Die Generalversammlung kann den unabhängigen Stimmrechtsvertreter auf das Ende der Generalversammlung abberufen.

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen und zu nicht angekündigten Anträgen zu Verhandlungsgegenständen, zu neuen Anträgen gemäss Art. 23e Abs. 5 der Statuten (abgelehnte Vergütungen) sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen gemäss Art. 700 Abs. 3 OR allgemeine Weisungen zu erteilen.

Die Gesellschaft stellt zudem sicher, dass die Aktionäre ihre Vollmachten und Weisungen, auch elektronisch, bis um 16.00 Uhr am dritten Arbeitstag vor dem Datum der Generalversammlung dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter erteilen können. Massgebend für die Wahrung der Frist ist der Zeitpunkt des Eingangs der Vollmachten und Weisungen beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der Verwaltungsrat bestimmt das Verfahren der elektronischen Erteilung von Vollmachten und Weisungen.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung wählt und fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Stimmenmehrheit der vertretenen Aktien. Abänderungen der Statuten, Erhöhung oder Herabsetzung des Aktienkapitals, Vereinigung mit einer anderen Gesellschaft oder Auflösung können nur mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte und nur an einer Generalversammlung beschlossen werden, an der wenigstens die Hälfte sämtlicher Aktien vertreten ist.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor der Versammlung durch einmalige Bekanntmachung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt». Die im Aktienbuch Eingetragenen werden ausserdem per gewöhnlichen Brief eingeladen.

6.4 Traktandierung der Generalversammlung

Mit der Einladung zur Generalversammlung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt zu geben. Der Verwaltungsrat ist verpflichtet, schriftlich begründete und mindestens vier Wochen vor Erlass der Einladung zur Generalversammlung eingereichte Anträge von Aktionären, die allein oder zusammen mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals oder Aktien im Nennwert von einer Million Franken vertreten, als Verhandlungsgegenstände auf die Tagesordnung zu setzen. Über Gegenstände, die nicht nach Massgabe dieser Bestimmungen angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden, ausser über einen Antrag auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Über die ausgegebenen Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt, in welchem die Namen und Adressen der jeweiligen Eigentümer oder Nutzniesser eingetragen sind. Der Gesellschaft gegenüber gilt nur derjenige als Aktionär, welcher im Aktienbuch eingetragen ist. Aus organisatorischen Gründen werden nach Versand der Einladung zur Generalversammlung bis zum Tag nach der Generalversammlung keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Es besteht eine statutarische Regelung betreffend Opting-out, wonach ein Erwerber von Aktien des Unternehmens nicht zu einem öffentlichen Angebot gemäss Art. 32 und 52 des Börsengesetzes verpflichtet ist, falls die gesetzliche Limite von 33 1/3 Prozent erreicht wird.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung der Meier Tobler Group AG.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr bis zur nächsten ordentlichen GV gewählt.

Ernst & Young AG in Zürich ist seit 1979 Revisionsstelle der Meier Tobler Group AG und Konzernprüferin von Meier Tobler. Leitender Revisor ist seit dem Jahr 2016 Daniel Zaugg. Nach einer Maximaldauer von sieben Jahren wird der leitende Revisor abgelöst.

8.2 Honorare der Revisionsstelle

Die nachstehenden Honorare wurden durch Ernst & Young für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 für im Konzern erbrachte Dienstleistungen in Rechnung gestellt:

in Mio. CHF	Total 2018	Total 2017
Revisionsdienstleistungen ¹⁾	0.3	0.3
Revisionsnahe Aufwendungen ²⁾	0.1	0.1
Beratung Transaktionen ³⁾	–	0.3
sonstige Dienstleistungen ⁴⁾	0.1	–
Total	0.5	0.7

¹⁾ Revisionsdienstleistungen umfassen sowohl die Honorare für die durch Ernst & Young geprüften Einzelabschlüsse als auch das Honorar für die Prüfung der Konzernrechnung.

²⁾ Revisionsnahe Aufwendungen umfassen unter anderem Aufwendungen für Fusionsprüfungen und den Vergütungsbericht.

³⁾ Die Transaktionsberatung umfasst insbesondere die Honorare für die 2017 stattgefunden habende Tobler Due-Diligence und die Prüfung der Purchase-Price-Allocation.

⁴⁾ Sonstige Dienstleistungen beinhalten insbesondere Honorare für Compliance Service im Bereich Steuern und Beratungen im Zuge der Fusionen.

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Die interne und die externe Revisionsstelle informieren die Konzernleitung und den Verwaltungsrat regelmässig über ihre Feststellungen und Bemerkungen. Mindestens zweimal pro Jahr werden die Vertreter der internen und der externen Revisionsstelle zu Verwaltungsratssitzungen eingeladen. Während die externe Revisionsstelle im Frühjahr den Verwaltungsrat über die geprüften Jahresrechnungen informiert, werden im zweiten Halbjahr die Feststellungen und Bemerkungen der Zwischenrevision besprochen. Die Informationen der internen und der externen Revisionsstelle werden sowohl mündlich anlässlich von Sitzungen als auch schriftlich festgehalten.

Das Audit Committee beurteilt sowohl die interne wie auch die externe Revisionsstelle jährlich anhand verschiedener Kriterien, wie Einhaltung der Termine, Teamzusammensetzung und Kommunikation, mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Das Audit Committee beurteilt einmal jährlich das Honorar der internen und externen Revisionsstelle anhand der Revisionskosten anderer Unternehmen vergleichbarer Grösse.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Meier Tobler informiert Aktionäre, Finanzmärkte, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit regelmässig, transparent und zeitgerecht über unternehmerische Leistungen und bedeutende Ereignisse. Meier Tobler pflegt einen offenen Dialog mit den wichtigsten Anspruchsgruppen, basierend auf gegenseitigem Respekt.

Als börsenkotiertes Unternehmen ist Meier Tobler zur Bekanntgabe kursrelevanter Tatsachen verpflichtet (Ad-hoc-Publizität, Art. 53 Kotierungsreglement).

Die wichtigsten Informationsquellen sind der Geschäfts- und der Halbjahresbericht, die Website (www.meiertobler.ch), Medienmitteilungen, die Medien- und Finanzanalystenkonferenz zum Jahresabschluss, Meetings für Finanzanalysten und Investoren sowie die Generalversammlung.

Unter www.meiertobler.ch/medienmitteilungen sind die aktuellsten publizierten Informationen abrufbar. Der automatische, regelmässige Erhalt von Medienmitteilungen des Meier Tobler Konzerns kann unter www.meiertobler.ch/abo-service angefordert werden.

Eine direkte Kontaktaufnahme mit Meier Tobler ist wie folgt möglich: www.meiertobler.ch/kontakt.

Kontakt:

Meier Tobler, Corporate Communications
Telefon +41 44 806 49 00
group@meiertobler.ch

DIE WICHTIGSTEN TERMINE 2019

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2018	21. Februar
Generalversammlung	27. März
Halbjahresabschluss	30. Juni
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2019	20. August
Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember

//// VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2018. Der Vergütungsbericht folgt der seit 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV).

Mit Einführung der VegüV muss der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich einen Vergütungsbericht vorlegen. Die Generalversammlung befindet gemäss Statuten jährlich über die Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung (prospektive Genehmigung). Die statutarischen Regelungen zur Abstimmung über Vergütungen können unter folgendem Link eingesehen werden: meiertobler.ch/statuten.

1 VERGÜTUNGSPOLITIK

Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sollen angemessen, wettbewerbsfähig, leistungsorientiert und in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen sowie dem Erfolg der Unternehmensgruppe festgesetzt werden.

Die vollständigen statutarischen Regelungen betreffend die Grundsätze der Vergütung, die Regelungen zu den Grundsätzen der erfolgs- und leistungsabhängigen Vergütung, die Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten (Art. 23b), Darlehen, Krediten und Vorsorgeleistungen (Art. 23c) sowie die Abstimmung über die Vergütungen durch die Generalversammlung und den verwendbaren Zusatzbetrag für die Vergütung der Konzernleitung, soweit ein genehmigter Gesamtbetrag nicht ausreicht (Art. 23e), sind auf unserer Website zu finden: meiertobler.ch/statuten.

Der Generalversammlung werden jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend die Maximalbeträge der Gesamtvergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vorgelegt.

Der Verwaltungsrat

Als Basis für die Festlegung der Verwaltungsrats honorare wurde 2013 bei einem unabhängigen Berater für Vergütungssysteme eine repräsentative Studie in Auftrag gegeben. Der Berater verfügt, neben der Erstellung dieser Studie, über keine weiteren Beratungsmandate von Meier Tobler. Bei den in der Studie herangezogenen Unternehmen handelt es sich um Schweizer Unternehmen, die an der SIX kotiert sind, einen jährlichen Umsatz zwischen CHF 400 Mio. und CHF 1 500 Mio. erwirtschaften, international und im gleichen Kernmarkt tätig sind bzw. als Mischkonzern geführt werden. Die Verwaltungsrats honorare bewegen sich aktuell am unteren Ende der Bandbreite der heute üblichen Entschädigungen. Im Jahr 2018 wurde die Vergütung für den Vorsitzenden des Vergütungsausschusses um TCHF 10 erhöht. Im Jahr 2017 wurden keine Anpassungen der Vergütungsstruktur vorgenommen.

Die Genehmigung der Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates gilt für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Die Generalversammlung kann jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend eine Erhöhung der genehmigten Beträge für die Vergütungen des Verwaltungsrates für die an der ordentlichen Generalversammlung laufende Genehmigungsperiode bzw. die vorangegangene Genehmigungsperiode genehmigen.

Die Konzernleitung

Als Basis für die Festlegung der Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung werden vergleichbare, in der Schweiz tätige Unternehmen herangezogen. Dabei werden Unternehmen berücksichtigt, die einen ähnlich hohen Umsatz aufweisen und in verwandten Branchen tätig sind. Für die Festlegung der Vergütung von Mitgliedern der Konzernleitung wurde 2017 durch einen unabhängigen Berater für Vergütungssysteme ein Gutachten in Auftrag gegeben. Der Berater verfügt, neben der Erstellung dieser Studie, über keine weiteren Beratungsmandate von Meier Tobler. Die Vergütungen an die Konzernleitung bewegen sich im Mittelfeld der heute üblichen Vergütungen.

Für die Mitglieder der Konzernleitung gilt die Genehmigung der Vergütung für das der ordentlichen Generalversammlung folgende Geschäftsjahr.

Soweit ein genehmigter Maximalbetrag für die Gesamtvergütung der Konzernleitung nicht ausreicht, um etwaige nach dem Beschluss der Generalversammlung ernannte Mitglieder bis zum Beginn der nächsten Genehmigungsperiode zu entschädigen, steht der Gesellschaft pro Person ein Zusatzbetrag im Umfang von maximal 40% des vorab genehmigten Betrags zu.

migten Maximalbetrages der Gesamtvergütung der Konzernleitung für die jeweilige Genehmigungsperiode zur Verfügung. Die Generalversammlung stimmt nicht über den verwendeten Zusatzbetrag ab.

Die Generalversammlung kann jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend eine Erhöhung der genehmigten Beträge für die Vergütungen der Konzernleitung für die an der ordentlichen Generalversammlung laufende Genehmigungsperiode bzw. die vorangegangene Genehmigungsperiode genehmigen.

2 VERGÜTUNGSSYSTEM

2.1 Grundzüge und Elemente der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Der Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Honorar sowie zusätzliche Honorare für besondere Aufgaben (z.B. Präsidium). Die Festlegung des fixen Honorars und der zusätzlichen Honorare für besondere Aufgaben beruhen grundsätzlich auf Marktindikatoren. Die Vergütungen werden sporadisch mit Vergütungen anderer kotierter Unternehmen, die eine ähnliche Grösse haben und in verwandten Branchen tätig sind, verglichen, um eine marktgerechte Entlohnung sicherzustellen. Für weitere Informationen wird auf Kapitel 1 verwiesen.

Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten keine erfolgsabhängige Vergütung im Berichtsjahr, obwohl dies gemäss Statuten zulässig wäre.

Die Konzernleitung

Die Vergütung an die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einer fixen und einer variablen Komponente.

Die Festlegung der fixen Vergütung, welche das Monatsgehalt, ein Geschäftsfahrzeug und Sozialversicherungsabgaben umfasst, beruht auf einem Ermessensentscheid. Zur Erreichung einer marktgerechten Salarierung werden die fixen Saläre sporadisch mit anderen in der Schweiz tätigen Unternehmen, die eine ähnliche Grösse haben und in verwandten Branchen tätig sind, verglichen. Für weitere Informationen wird auf Kapitel 1 verwiesen.

Die variable Vergütung an die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus unterschiedlichen Komponenten, wie einem Jahresbonus, einem zu erwartenden Midterm-Bonus für vier Jahre (2018–2021) sowie einem Sonderbonus.

Den Mitgliedern der Konzernleitung wurde ein Jahresbonus zugesprochen, der auf einem Ermessensentscheid beruht und auf quantitative Ziele abgestützt ist. Die Berechnungsgrundlage ist identisch mit jener des Midterm-Bonus, wie nachstehend beschrieben. Die Mitglieder der Konzernleitung partizipieren 2018 und 2017 mit 0.4% bis 1.3% an der Messgrösse. Der Jahresbonus lag, unter Berücksichtigung der Geschäftsentwicklung, im Rahmen der in früheren Jahren ausbezahlten Boni.

Der Erwartungswert des Midterm-Bonus für vier Jahre basiert auf dem Konzernreingewinn Swiss GAAP FER plus Finanzaufwand (Zinsaufwand, Bankspesen und Abschreibungen Upfront Fees, inkl. Steuereffekt) abzüglich kalkulatorischer Zinsen von 6.5% auf den Nettoschulden (verzinsliches Fremdkapital minus liquide Mittel). Die Kalkulationsgrundlage berücksichtigt eine jährliche Ausschüttung an die Aktionäre von CHF 2.00 pro Aktie. Beträgt die tatsächliche Ausschüttung mehr oder weniger als CHF 2.00 pro Aktie, so werden die Nettoschulden um den Effekt der höheren bzw. tieferen Ausschüttung angepasst. Die Vereinbarung sieht vor, dass die Mitglieder der Konzernleitung an dieser Messgrösse während vier Jahren mit 0.4% bis 1.2% partizipieren sollen (je nach Funktion und erwartetem Ergebnis). Die Bemessungsperiode umfasst die Jahre 2018 bis 2021, die Zahlung ist 2022 fällig.

Bei dem 2017 vorzeitig abgerechneten Midterm-Bonus für die Mitglieder der ehemaligen Konzernleitung handelt es sich um eine 2016 getroffene Vereinbarung. Dieser Bonus basierte auf dem Konzept der EVA-Methode (Economic Value Added) und wurde wie folgt definiert:

Konzernreingewinn Swiss GAAP FER
 + Goodwillabschreibungen
 +/- Zinsen auf Fremdkapital
 – Steuereffekte auf Zinsen
 – kalkulatorische Verzinsung von 6.5% auf der Summe von Eigenkapital und verzinslichem Fremdkapital (Quartalsdurchschnitt)
 = Economic Value Added

Die Vereinbarung sah vor, dass die Mitglieder der ehemaligen Konzernleitung an einer Steigerung des Economic Value Added während vier Jahren mit 10% bzw. 5% teilhaben sollten. Die Bemessungsperiode umfasste die Jahre 2016 bis 2019 und sollte nach Ablauf dieser Frist ausbezahlt werden. Im Zuge des Zusammenschlusses mit Tobler Haustechnik AG wurde der Midterm-Bonus vorzeitig beendet und im Jahr 2017 ausbezahlt.

Bei dem Sonderbonus 2018 handelt es sich um die Abgrenzung eines Sabbaticals und um eine einmalige Vergütung, die nur ausbezahlt wird, wenn Mitarbeiter während 24 Monaten (bis 31. März 2019) im Unternehmen verbleiben. Wird das Arbeitsverhältnis durch den Mitarbeiter vorzeitig beendet, entfällt der Sonderbonus. Sollte das Unternehmen das Arbeitsverhältnis vorzeitig beenden, dann ist der Sonderbonus trotzdem geschuldet. Die Auszahlung erfolgt im April 2019 in bar. Der Sonderbonus betrug im Berichtsjahr 14.9 Prozent der Gesamtvergütung. Der gesamte variable Lohnanteil (inkl. Sonderbonus) betrug im Berichtsjahr zwischen 0 und 30.4 Prozent der Gesamtvergütung.

Gemeinsame Regelungen

Gemäss Statuten kann die erfolgsabhängige Vergütung in bar oder durch Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- oder Optionsrechten oder anderen Rechten auf Beteiligungspapiere entrichtet werden. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten dieser erfolgsabhängigen Vergütungen in einem Reglement. Die Mitglieder der Konzernleitung können ihre variablen Lohnbestandteile ganz oder teilweise als Meier Tobler Aktien beziehen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats können ihre gesamte jährliche Vergütung als Aktien beziehen. Welcher Anteil als Aktien bezogen wird, entscheidet der Arbeitnehmer bzw. das Verwaltungsratsmitglied (der Restbetrag wird bar ausbezahlt). Die Aktien können mit einer Sperrfrist von bis zu 10 Jahren versehen werden. Das Unternehmen unterstützt ein Aktien-Engagement mittels Reduktion des Aktienkaufpreises um die Hälfte des steuerlichen Abschlages gemäss Kreisschreiben der ESTV betreffend Mitarbeiterbeteiligungen.

Im Berichtsjahr erfolgten die fixen Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in bar und die variablen Vergütungen teilweise in bar und in Form von Beteiligungspapieren. Die Honorare an die Mitglieder des Verwaltungsrates wurden im Berichtsjahr in bar und in Form von Beteiligungspapieren entrichtet.

Alle Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung und Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates, die den Vergütungen der betreffenden Mitglieder zugrunde liegen, sind für eine feste Dauer von höchstens einem Jahr oder für eine unbestimmte Dauer mit einer Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten auf das Ende eines Kalendermonats abgeschlossen.

Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung können Darlehen oder Kredite bis maximal TCHF 1 000 gewährt werden.

Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an ein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung durch die Gesellschaft, eine Gruppengesellschaft oder einen Dritten sind zulässig im Umfang von höchstens 20 Prozent der jährlichen Vergütung der betreffenden Person, sofern die jeweilige Person keiner Einrichtung der beruflichen Vorsorge in der Schweiz oder im Ausland angeschlossen ist.

2.2 Festsetzungsverfahren

Gemäss Art. 23a der Statuten unterbreitet der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat einen Vorschlag zur Entschädigung der Verwaltungsräte und der Konzernleitung. Beim Entscheid über die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrates tritt dieser in den Ausstand. Der Verwaltungsrat beschliesst, gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses, über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung und unterbreitet den Beschluss der Generalversammlung zur Genehmigung. Der Vorschlag zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, der zur Abstimmung vorgelegt wird, berücksichtigt die in den Vergütungsprinzipien zugrunde gelegten Vergütungselemente (fixes und erfolgsabhängiges Gehalt, Beiträge zur betrieblichen Vorsorge) und die in einzelarbeitsvertraglichen Regelungen enthaltenen Vergütungsbestandteile. Bei der erfolgsabhängigen Vergütung werden die Maximalbeträge der Vergütungen zugrunde gelegt. Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die gleichzeitig im Verwaltungsrat sein müssen. Die Wahl des Vergütungsausschusses erfolgt durch die Generalversammlung. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Der Vergütungsausschuss besteht zurzeit aus fünf Mitgliedern des Verwaltungsrates und informiert den Gesamtverwaltungsrat über den Verlauf des Festsetzungsverfahrens und des Entschädigungsprozesses. Die Entschädigungen und Beteiligungen werden stets vom Gesamtverwaltungsrat festgesetzt.

3 VERGÜTUNGEN, DARLEHEN/KREDITE UND BETEILIGUNGEN 2018

Die Vergütungen werden gesondert, entsprechend den übernommenen Aufgaben, ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt nach dem Grundsatz der Periodenabgrenzung («accrual principle»).

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates (geprüft durch Revisionsstelle)

in TCHF	Silvan G.-R. Meier VR-Präsident	Heinz Wiedmer Vizepräsident	Alfred Gaffal Mitglied	Heinz Roth Mitglied	Simon N. Oakland Mitglied	Verwaltungsrat total
2018						
Honorare in bar ¹⁾	–	–	–	–	75	75
Honorare in Aktien ^{1), 2)}	321	85	75	103	–	581
Gehaltsnebenleistungen	15	–	–	–	–	15
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	26	7	4	8	–	45
	362	92	79	111	75	716

¹⁾ Wahlrecht: in Aktien oder in bar.

²⁾ Anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 11. Februar 2019 entschied jeder Verwaltungsrat für sich, ob er das Honorar in bar, in Aktien oder gemischt beziehen will. Die Zuteilung der Aktien erfolgt innerhalb von zwei Handelstagen nach Veröffentlichung der Medienmitteilung zum effektiv bezahlten Börsenkurs.

Der Präsident (Silvan G.-R. Meier) erhält ein Honorar von TCHF 250, der Vorsitzende des Audit Committee (Heinz Roth) TCHF 100, der Vorsitzende des Vergütungsausschusses (Heinz Wiedmer) TCHF 85 und die VR-Mitglieder TCHF 75. Die Abweichungen zwischen diesen Honoraren und den effektiven Werten für 2018 sind auf die Sperrfristabschläge bei Aktienbezug sowie auf den Grundsatz der Periodenabgrenzung zurückzuführen (siehe Punkt 2.1).

in TCHF	Silvan G.-R. Meier VR-Präsident	Heinz Wiedmer ³⁾ Vizepräsident	Heinz Roth Mitglied	Alfred Gaffal Mitglied	Paul Witschi ⁴⁾ Mitglied	Simon N. Oakland ³⁾ Mitglied	Verwaltungsrat total
2017							
Honorare in bar ¹⁾	–	–	–	–	–	56	56
Honorare in Aktien ^{1), 2)}	321	63	112	75	19	–	590
Gehaltsnebenleistungen	15	–	–	–	–	–	15
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	26	4	8	4	1	–	43
	362	67	120	79	20	56	704

¹⁾ Wahlrecht: in Aktien oder in bar.

²⁾ Anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 13. Februar 2018 entschied jeder Verwaltungsrat für sich, ob er das Honorar in bar, in Aktien oder gemischt beziehen will. Die Zuteilung der Aktien erfolgt innerhalb von zwei Handelstagen nach Veröffentlichung der Medienmitteilung zum effektiv bezahlten Börsenkurs.

³⁾ Seit 6. April 2017.

⁴⁾ Bis 6. April 2017.

An frühere Mitglieder des Verwaltungsrates wurden weder 2018 noch 2017 Entschädigungen (direkt oder indirekt) entrichtet.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden 2018 und 2017 weder Darlehen noch Kredite gewährt. Es gibt keine ausstehenden Darlehen oder Kredite. Es wurden auch keine Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge geleistet.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Abgangsentschädigungen oder Vergütungen im Voraus an Mitglieder des Verwaltungsrates entrichtet.

Die Tabellen zeigen die Vergütungen der jeweiligen Geschäftsjahre. Bei in Vorjahren zugeteilten aktienbasierten Vergütungen wird in Analogie der Vorjahre der Jahresaufwand ausgewiesen.

3.2 Mitglieder der Konzernleitung (geprüft durch Revisionsstelle)

in TCHF	Arnold Marty Stv. CEO	Konzernleitung total
2018		
Gehälter und Honorare in bar	310	943
Gewinn- und Erfolgsbeteiligungen in bar	155	305
Aktienbasierte Vergütungen	–	64
Gehaltsnebenleistungen	7	24
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	108	299
Total 2018	580	1 635

in TCHF		Konzernleitung total
Vereinbarte einmalige Sondervergütungen¹⁾		
Sonderbonus ²⁾	–	294
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	–	44
Total Sondervergütungen	–	338

¹⁾ Der Midterm-Bonus für vier Jahre wurde bereits 2017 ausgewiesen.

²⁾ Die Sondervergütung betrifft eine finanzielle Komponente sowie die Abgrenzung für ein Sabbatical.

in TCHF	Martin Kaufmann CEO	Konzernleitung total
2017		
Gehälter und Honorare in bar	292	856
Gewinn- und Erfolgsbeteiligungen in bar	100	187
Aktienbasierte Vergütungen	136	174
Gehaltsnebenleistungen	7	19
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	79	229
Total 2017	614	1 465

in TCHF	Martin Kaufmann CEO	Konzernleitung total
Vereinbarte einmalige Sondervergütungen		
Erwartungswert Midterm-Bonus für vier Jahre (2018, 2019, 2020, 2021) ¹⁾	530	752
Sonderbonus	–	405
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	80	174
Total Sondervergütungen	610	1 331

¹⁾ Der Betrag entspricht dem Total-Zielwert für die Periode 2018-2021. Der Zielerreichungsgrad wird nach Abschluss der gesamten Periode im Jahr 2022 berechnet und ist 2022 zur Zahlung fällig.

An frühere Mitglieder der Konzernleitung wurden weder 2018 noch 2017 Entschädigungen entrichtet. In beiden Perioden wurden an austretende Mitglieder der Konzernleitung die vertraglich vereinbarten Vergütungen entrichtet. Den Mitgliedern der Konzernleitung wurden 2018 und 2017 weder Darlehen noch Kredite gewährt. Es gibt keine ausstehenden Darlehen oder Kredite. Es wurden auch keine Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge geleistet. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Abgangsentschädigungen oder Vergütungen im Voraus an Mitglieder der Konzernleitung entrichtet.

3.3 Genehmigte Gesamtvergütung

Der von der Generalversammlung vom 27. März 2018 genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat von CHF 0.85 Mio. für das Geschäftsjahr 2018 wurde nicht ausgeschöpft.

Der von der Generalversammlung vom 24. März 2017 genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für die Konzernleitung von CHF 2.0 Mio. für das Geschäftsjahr 2018 wurde nicht ausgeschöpft.

4 BETEILIGUNGEN

Informationen zu gehaltenen Aktien von Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern können der Jahresrechnung der Meier Tobler Group AG auf den Seiten 49 und 50 entnommen werden.

5 VERGÜTUNGEN 2019 UND 2020

An der Generalversammlung im März 2019 wird über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für die Periode vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 und über die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für die Periode vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 Beschluss gefasst.

6 LEISTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN (geprüft durch Revisionsstelle)

2018 sind keine Leistungen an Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung nahestehende Personen erbracht worden.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Meier Tobler Group AG, Egolzwil

Zürich, 11. Februar 2019

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der Meier Tobler Group AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit „geprüft“ gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 73 bis 75 des Vergütungsberichts.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.





Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Meier Tobler Group AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Alain Hug
Zugelassener Revisionsexperte

